

Stadt Meerane – Amtsblatt

Amtliche Bekanntmachungen der Stadt Meerane | 20. Juli 2012

Herausgeber: Stadt Meerane | Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer | Lörracher Platz 1 | 08393 Meerane
Telefon 03764 54-0 | Telefax 03764 54-232 | E-Mail: post@meerane.de | Internet: www.meerane.de
Redaktionsschluss für diese Ausgabe war der 6.7.2012. | Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe ist der 3.8.2012. Die nächste Ausgabe erscheint am 17.8.2012. Redaktionsschluss für die übernächste Ausgabe (14.9.2012) ist der 31.8.2012.

Bekanntmachung nach § 14 Abs. 2 SächsKitaG der Gemeinde/Stadt Meerane für 2011

1. Kindertageseinrichtungen

1.1. Betriebskosten je Platz im Monat, Zusammensetzung der Betriebskosten

Betriebskosten je Platz

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
erforderliche Personalkosten	510,89 €	235,79 €	137,94 €
erforderliche Sachkosten	153,10 €	70,66 €	41,34 €
erforderliche Betriebskosten	663,99 €	306,45 €	179,28 €

Geringeren Betreuungszeiten entsprechen jeweils anteilige Betriebskosten
(z.B. 6 h-Betreuung im Kindergarten = 2/3 der erforderlichen Betriebskosten für 9 h).

1.2. Deckung der Betriebskosten je Platz und Monat

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Landeszuschuss	150,00 €	150,00 €	100,00 €
Elternbeitrag (ungekürzt)	145,72 €	87,94 €	51,13 €
Gemeinde	368,27 €	68,51 €	28,15 €

(inkl. Eigenanteil freier Träger)

1.3. Aufwendungen für Abschreibungen, Zinsen, Miete

1.3.1. Aufwendungen für alle Einrichtungen gesamt je Monat

Aufwendungen

Abschreibungen	0
Zinsen	0
Miete	4.122,35 €
Gesamt	4.122,35 €

1.3.2. Aufwendungen je Platz und Monat

	Krippe 9 h	Kindergarten 9 h	Hort 6 h
Gesamt	10,40 €	4,80 €	2,81 €

2. Kindertagespflege nach § 3 Abs. 3 SächsKitaG

2.1. Aufwendungsersatz je Platz und Monat

Kindertagespflege 9 h

Erstattung der angemessenen Kosten für den Sachaufwand und eines angemessenen Beitrages zur Anerkennung der Förderleistungen der Tagespflegeperson (§ 23 Abs. 2 Nr. 1 und SGB VIII)	450,00 €
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Unfallversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	1,70 €
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Beiträge zur Alterssicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 3 SGB VIII)	31,66 €
durchschnittlicher Erstattungsbetrag für Aufwendungen zur Kranken- und Pflegeversicherung (§ 23 Abs. 2 Nr. 4 SGB VII)	22,48 €
= Aufwendungsersatz	505,84 €

2.2. Deckung des Aufwendungsersatzes je Platz und Monat

Kindertagespflege 9 h

Landeszuschuss	150,00 €	
Elternbeitrag (ungekürzt)	145,72 €	bzw. 87,94 €
	KK	KG
Gemeinde	210,12 €	bzw. 267,90 €
	KK	KG

KK = Kinderkrippe KG = Kindergarten

Sitzungstermine

Stadtrat 25. September 2012
Verwaltungsausschuss 11. September 2012

Bürgermeister-Sprechstunde

Die nächste Sprechstunde des Bürgermeisters Professor Dr. Lothar Ungerer findet am Montag, 23. Juli 2012, 16 bis 17 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum I, 1. Etage, statt.

Bekanntmachung der Beschlüsse

Stadtrat 19.06.2012 – öffentlich

5/12/1354 5. Änderung Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der B93“; Abwägungsbeschluss

5/12/1355 5. Änderung Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der B93“; Ergänzender Satzungsbeschluss

Stadtrat 19.06.2012 – nichtöffentlich

5/12/1357 Jahresabschluss 2011 der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH (SWVG)

5/12/1358 Neufassung des Gesellschaftsvertrages der Städtischen Wohnungsbau- und Verwaltungsgesellschaft mbH Meerane (SWVG)

Professor Dr. L. Ungerer
Bürgermeister

Aus der Sitzung des Stadtrates am 19. Juni 2012 berichtet

Die geplante Erweiterung des Gewerbegebietes an der B93 war Thema der Sitzung des Stadtrates am 19. Juni 2012. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Stadträtinnen und Stadträte, Mitarbeiter der Verwaltung und Gäste. Nach der Einwohnerfragestunde standen der **Abwägungsbeschluss zur 5. Änderung Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der B93“** und der **Satzungsbeschluss zur 5. Änderung Bebauungsplan „Gewerbegebiet an der B93“** zur Beschlussfassung. Die Stadträte stimmten beiden Beschlussfassungen zu.

Am 27. Januar 2009 hatte der Stadtrat der Stadt Meerane die Aufstellung der 5. Änderung des Bebauungsplanes „Gewerbegebiet an der B93“ beschlossen und damit den Start frei für das nach dem Baugesetzbuch vorgegebene Verfahren gegeben. Hinter der 5. Änderung verbirgt sich die Erweiterung des Gewerbegebietes entlang der Bundesautobahn A4, die ge-

meinsam mit Flächen auf der Gemarkung der Stadt Crimmitschau erfolgen soll. Mit seinem befürwortenden Satzungsbeschluss beendete der Stadtrat das Änderungsverfahren.

Die Satzung liegt nun beim Landratsamt Zwickau zur Genehmigung. Die bauplanungsrechtliche Erweiterungsfläche beträgt 206.657 qm Industriegebiet, 20.806 qm Grünfläche und 30.291 qm Verkehrsfläche. Sie bietet die Möglichkeit, durch Unternehmensansiedlungen die Zahl der weiterhin dringlich benötigten Arbeitsplätze zu erweitern.

Unter **Bekanntgaben und Anfragen** informierte der Bürgermeister über die Besetzung des Geschäftsführers des Eigenbetriebes Meeraner Stadttechnik. Diese Stelle wurde durch den Stadtrat in nichtöffentlicher Sitzung am 22. Mai 2012 wie folgt besetzt: Claudia Woldt übernimmt die kaufmännische Leitung und Mario Klitsch die technische Leitung des Eigenbetriebes. Der Stadtrat wünschte ihnen viel Erfolg für ihre Tätigkeit.

Reinigung der Bio-Tonnen am 3. August in Meerane

Das Amt für Abfallwirtschaft des Landkreises und die KECL informieren

Die Reinigung der vom Landkreis bereitgestellten Bio-Tonnen kann im gesamten Landkreis Zwickau in Anspruch genommen werden. Die rechtliche Grundlage bildet die Abfallgebührensatzung des Landkreises Zwickau – AGS – vom 11. Oktober 2010.

In der Bioabfallgefäßgebühr gemäß § 16 der genannten Satzung sind die Kosten für das Entleeren, Einsammeln und Befördern der Bio-Abfälle zur Bioabfallverwertungsanlage sowie deren Verwertung und die einmal jährliche Reinigung des Bioabfallbehälters enthalten. Für das Waschen fallen somit keine gesonderten Gebühren an.

Die angegebenen „Reinigungstage“ sind gleichzeitig die Leerungstage.

Die Biotonnen sind am Tag der Reinigung bis 7.00 Uhr am üblichen Standplatz bereitzustellen. Die Reinigung erfolgt in der Regel unmittelbar nach der Leerung. Deshalb sollten die Bioabfallbehälter an den nachfolgend genannten Reinigungstagen nicht sofort nach der Leerung ins Grundstück zurückgeholt werden. Die Leerung und die anschließende Reinigung können sich in Ausnahmefällen bis in die Abendstunden verschieben.

Reinigungstag Freitag, 3. August 2012:
Meerane und OT Dittrich, Gewerbegebiet Südwest, Seiferitz, Waldsachsen.

Öffnungszeiten des Bürgerbüros im Neuen Rathaus

Das Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, ist geöffnet:

Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr
Samstag 9 bis 11 Uhr



LANDKREIS ZWICKAU
LANDRATSAMT

AMT FÜR LÄNDLICHE ENTWICKLUNG
UND FLURNEUORDNUNG

Unternehmensflurbereinigung nach §§ 87 ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) S 289 Verlegung Neukirchen

Gemeinden: Neukirchen, Stadt Werdau, Stadt Crimmitschau
Landkreis: Zwickau

Aktenzeichen: 1550,1552-A-780.4107/240161
Glauchau, den 20.06.2012

I) Vorläufige Anordnung

Im Unternehmensflurbereinigungsverfahren S 289 Verlegung Neukirchen erlässt das Landratsamt Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, gemäß § 88 Nr. 3 i.V.m. § 36 Abs. 1 FlurbG folgende

Vorläufige Anordnung

1) Auf Antrag des Landesamtes für Straßenbau und Verkehr, Niederlassung Plauen vom 11.06.2012 wird den Beteiligten die Nutzung und der Besitz der in Anlage 1 aufgeführten Flächen für die vorbereitenden Untersuchungen Archäologie und Kampfmittelerkundung zur Straßenbaumaßnahme S 289 Verlegung Neukirchen entzogen und der Unternehmensträger, das Landesamt für Straßenbau und Verkehr, mit Wirkung vom **01.08.2012**

in den Besitz dieser Flächen eingewiesen. Die Anlage 1 ist Bestandteil dieser Anordnung. Der genaue Umfang der Inanspruchnahme ergibt sich aus den Besitzregelungskarten Nr. 1 bis 6 vom 12.06.2012 im Maßstab 1:1000 mit dem eingetragenen Korridor, die ebenfalls Bestandteil dieser Anordnung sind.

Je eine vollständige Ausfertigung dieser vorläufigen Anordnung mit der Anlage 1 und den Besitzregelungskarten Nr. 1 bis 6 vom 12.06.2012 wird einen Monat lang nach dem ersten Tag der öffentlichen Bekanntmachung in den Flurbereinigungsgemeinden

- in der Gemeindeverwaltung Neukirchen/Pleiße
- in der Stadtverwaltung Werdau
- in der Stadtverwaltung Crimmitschau
- in der Stadtverwaltung Zwickau
- in der Stadtverwaltung Meerane
- in der Gemeindeverwaltung Langenbernsdorf
- in der Gemeindeverwaltung Ponitz
- in der Verwaltungsgemeinschaft „Ländereck“

sowie im Bürgerservice Glauchau des Landratsamtes Zwickau während der Sprechzeiten zur kostenlosen Einsichtnahme für die Beteiligten niedergelegt.

2) Die Dauer der Anordnung reicht bis zur Beendigung der Untersuchungsmaßnahmen.

Der Unternehmensträger ist verpflichtet, dem Landratsamt Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, unverzüglich mitzuteilen, wann die Untersuchungsmaßnahmen beendet sind und die o.g. Flächen wieder zur Verfügung stehen.

II) Auflagen

1) Der Unternehmensträger hat sicherzustellen, dass die Nutzbarkeit der verbleibenden Grundstücksflächen während der Untersuchungszeit durchgehend gewährleistet wird. Hierzu sind die erforderlichen Ersatzwege auf den dafür bereitgestellten Flächen sicherzustellen. Gegebenenfalls hat der Unternehmensträger neue (auch vorübergehende) Zu- und Abfahrten zu schaffen.

2) Der Unternehmensträger hat vor Beginn der Untersuchungsmaßnahmen den bisherigen Nutzern die exakt entzogenen Flächen in einem Ortstermin in der Örtlichkeit anzuzeigen. Die Dauerhaftigkeit der Kennzeichnung ist während der Untersuchungsphase zu gewährleisten.

3) Der Unternehmensträger hat vor Beginn der Untersuchungsmaßnahmen eine Beweissicherung an den Wirtschaftswegen, die als Zufahrtsstraßen genutzt werden sollen, vorzunehmen.

4) Eine ordnungsgemäße Be- und Entwässerung ist durch den Unternehmensträger sicherzustellen.

5) Während der Bauzeit sind sämtliche erforderliche Sicherheitsvorkehrungen, auch im Hinblick auf die Zufahrtsstraßen, zu treffen.

6) Nach Beendigung der Untersuchungsmaßnahmen müssen die vorübergehend in Anspruch genommenen Flächen vom Unternehmensträger wieder ordnungsgemäß hergerichtet bzw. rekultiviert werden. Diese Auflage umfasst ebenfalls die Behebung von Schäden an Wirtschaftswegen, die als Zufahrtsstraße genutzt wurden.

III) Aufwuchs- und Nutzungsentschädigung

Für die in Anspruch genommenen Flächen werden die Entschädigungsregelungen auf der Grundlage von Gutachten durch Sachverständige nach den jeweils geltenden gesetzlichen Bestimmungen gesondert festgesetzt.

Soweit verbliebene Grundstücksflächen nicht mehr oder nur noch eingeschränkt nutzbar sind, hat der Unternehmensträger hierfür ebenfalls eine Entschädigung zu zahlen.

IV) Sofortige Vollziehung

Die sofortige Vollziehung dieser vorläufigen Anordnung wird im öffentlichen Interesse gemäß § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 der Verwaltungsgerichtsordnung (VwGO) angeordnet. Die sofortige Vollziehung hat zur Folge, dass die Erhebung des Widerspruches und der Anfechtungsklage gegen die vorläufige Anordnung keine aufschiebende Wirkung haben.

Begründung

1. Zur vorläufigen Anordnung

Die Unternehmensflurbereinigung S 289 Verlegung Neukirchen wurde mit Beschluss des nach § 1 Abs. 2, 3 des Ausführungsgesetzes zum Flurbereinigungsgesetz und zur Bestimmung von Zuständigkeiten nach dem Landwirtschaftsanpassungsgesetz (AGFlurbG) zuständigen Landratsamtes Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, vom 24.11.2011, Az. 1550,1552-780.4125/240161, gemäß §§ 87 ff. FlurbG angeordnet. Zugleich wurde die sofortige Vollziehung des Flurbereinigungsbeschlusses gemäß § 80 Abs. 2 S. 1 Nr. 4 VwGO verfügt.

Das Unternehmen S 289 Verlegung Neukirchen wurde mit Beschluss der Landesdirektion Chemnitz vom 04.10.2011, Az. 32-0513.27/32/8, planfestgestellt. Der Planfeststellungsbeschluss ist nicht bestandskräftig, jedoch gemäß § 39 Abs. 10 des Straßengesetzes für den Freistaat Sachsen (SächsStrG) sofort vollziehbar.

Mit Datum vom 26.04.2012, geändert am 11.06.2012, eingegangen am 11.06.2012, hat der Unternehmensträger den „Erlass einer vorläufigen Anordnung für Vorarbeiten Archäologie und Kampfmittelerkundung“ beantragt.

Gemäß § 88 Nr. 3 FlurbG i.V.m. § 36 FlurbG kann die Flurbereinigungsbehörde auf Antrag der für das Unternehmen zuständigen Behörde vorläufige Anordnungen erlassen, sofern aus dringenden Gründen bereits vor Ausführung des Flurbereinigungsplanes die Regelung des Besitzes oder der Nutzung von Grundstücken erforderlich ist.

Da sowohl der Planfeststellungsbeschluss vom 04.10.2011 als auch der Flurbereinigungsbeschluss vom 24.11.2011 sofort vollziehbar sind und ein entsprechender Antrag des Unternehmensträgers als zuständiger Straßen-

baubehörde vorliegt, kann das Landratsamt Zwickau, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung als nach § 1 Abs. 3 AGFlurbG zuständige Flurbereinigungsbehörde eine vorläufige Anordnung erlassen, denn die angestrebte Regelung von Besitz und Nutzung für die in Anlage 1 näher bezeichneten Flächen ist zur Vorbereitung der zeitnahen Umsetzung des Unternehmens erforderlich.

Das Unternehmen S 289 Verlegung Neukirchen selbst erweist sich als notwendig, da seine Umsetzung durch das Allgemeinwohl gefordert wird. Es dient der Schaffung einer leistungsfähigen Verkehrsverbindung ebenso wie der Entlastung der Ortsdurchfahrten. Die derzeit vorhandene S 289 verläuft im gesamten Bereich durch bebaute Gebiete in den Ortslagen von Langenhessen und Neukirchen. Die Trassenführung weist enge Kurven, mangelhafte Sichtverhältnisse, zu geringe Querschnitte, Unstetigkeiten der Trassierung sowie eine Vielzahl von Zwangspunkten durch die vorhandene Bebauung und die parallel zur Straße verlaufende Bahnlinie Leipzig-Hof auf. Besondere Nutzungskonflikte bestehen in den angebauten Abschnitten der S 289 durch die Überlagerung von verkehrlicher Verbindungs-, Erschließungs- und Aufenthaltsfunktion. Durch die Neutrassierung außerhalb von Ortsdurchfahrten werden die Ortsdurchfahrten Langenhessen und Neukirchen wesentlich entlastet. Durch den Bau der „Staatsstraße S 289 Verlegung Neukirchen“ werden für die Anlieger aufgrund der Verkehrsreduzierung die Belastungen durch Lärm und Luftschadstoffe spürbar abnehmen. Mit der Umsetzung des Unternehmens werden die Sicherheit der Verkehrsteilnehmer und die Leichtigkeit des Verkehrsflusses verbessert, da insbesondere der überörtliche Verkehr aus den Ortslagen mit Einmündungen und Kreuzungsbereichen herausgenommen wird. Zugleich verbessert sich die Gesundheit der Anwohner, indem von der Staatsstraße herrührender Lärm ebenso reduziert wird wie die entstehenden Schadstoffimmissionen.

Aus der Gesamtmaßnahme S 289 Verlegung Neukirchen werden im Jahr 2012 die im Planfeststellungsbeschluss festgelegte archäologische Untersuchung (Nebenbestimmung Nr. 4.4) sowie die Untersuchung auf Kampfmittel (Nebenbestimmung 13.1) ab dem 20.08.2012 im Verlauf der gesamten Trasse als vorbereitende Einzelmaßnahmen begonnen. Diese Arbeiten sind unbedingt jetzt erforderlich, um den Bauablaufplan, der auf eine Fertigstellung der Baumaßnahme bis Mitte des Jahres 2015 ausgerichtet ist, einzuhalten.

Im Zuge der Baumaßnahme werden vom Unternehmensträger die in Anlage 1 aufgeführten Flurstücke zum 20.08.2012 für den Beginn der archäologischen Untersuchungen sowie der Untersuchungen auf Kampfmittel benötigt. Es kann dabei nicht ausgeschlossen werden, dass entsprechende Funde zu Tage treten. Diese Untersuchungen sind allein bauvor-

bereitender Art und schaffen noch keinerlei unabänderliche Zustände. Nach deren Abschluss wird der abgeschobene Oberboden wieder aufgetragen.

Um eine Verschärfung des Rechtsstreites zu vermeiden, sind von der Anordnung diejenigen Flurstücke ausgenommen, deren Betroffenheit zur Klage gegen den Planfeststellungsbeschluss geführt hat.

Zur zeitgerechten Umsetzung der Maßnahme S 289 Verlegung Neukirchen ist es dringend erforderlich, vor Ausführung des Flurbereinigungsplanes Besitz und Nutzung an den benötigten Grundstücken zu regeln.

Vorab ist es erforderlich, dass der konkret zu entziehende Besitz in der Örtlichkeit kenntlich gemacht wird und den Nutzern vorgewiesen wird. Darüber hinaus ist eine Beweissicherung des Zustandes der entzogenen Grundstücke unter Hinzuziehung von landwirtschaftlichen Sachverständigen durchzuführen (§ 88 Nr. 3 i.V.m. § 36 Abs. 2 FlurbG). Für diese Schritte ist ein Zeitvorlauf von 3 Wochen notwendig, aber auch ausreichend.

2. Zur Anordnung der sofortigen Vollziehung

Neben den oben genannten Aspekten sind die bauvorbereitenden Untersuchungen zur Umsetzung der Straßenbaumaßnahme auch dringend und zeitnah notwendig, da dem Unternehmensträger Finanzierungsmittel von der Europäischen Gemeinschaft zur Verfügung stehen. Das sogenannte EFRE-III-Programm wurde auch für wichtige Infrastrukturmaßnahmen aufgelegt. Der Zeitraum für dieses Programm umfasst die Jahre 2007 bis 2013. Durch die n+2-Lösung ist eine Möglichkeit geschaffen worden, bis zum Jahre 2015 das jeweilige Vorhaben abzurechnen. Sollte sich das Vorhaben durch nicht zur Verfügung stehende Grundstücke verzögern, gefährdet das den Mittelabfluss. Der Freistaat Sachsen würde damit die aus einer fremd geförderten Straßenbaumaßnahme resultierenden Vorteile für den sächsischen Staatshaushalt verlieren. Zukünftige Veränderungen im Bereich der von der Europäischen Union bereitgestellten Fördermittel gefährden die Finanzierung und damit die Umsetzung der Maßnahme.

Der gesamte technologische Ablauf ist auf den Untersuchungsbeginn 20.08.2012 abgestimmt. An diesem Tag beginnt die durch den Planfeststellungsbeschluss vorgeschriebene archäologische Untersuchung, welche zeitgleich auf der gesamten Baustrecke erfolgt. Diese Untersuchung ist ebenso wie die Untersuchung nach möglichen Kampfmitteln unbedingt vor Beginn der Bauarbeiten durchzuführen, um eventuelle Behinderungen der anschließend geplanten Bautätigkeit zu vermeiden. Durch diese vorgezogenen Maßnahmen, die einen lediglich vorübergehenden Charakter haben, wird noch kein Präjudiz für die noch ausstehenden gerichtlichen Entscheidungen getroffen.

Nach Entscheidung über die anhängigen gerichtlichen Verfahren wird im Anschluss mit der Herstellung der Bauwerke 6 und 4 (Los 5 und Los 3) begonnen. Es folgen das Bauwerk 1 (Los 2) und der gesamte Streckenbau (Lose 1 und 4). Das Ausschreibungsverfahren für die unterschiedlichen Lose kann das Zusammenarbeiten von mehreren Baubetrieben auf der Baustrecke zum Ergebnis haben. Wenn dann die strenge Terminabstimmung wegen fehlendem Betretungsrecht auf einzelnen Grundstücken nicht eingehalten werden kann, sind Baubehinderungen und finanzielle Schadenersatzforderungen der Baubetriebe absehbar.

Das öffentliche Interesse an der zeitnahen Realisierung der Untersuchungsmaßnahmen überwiegt gegenüber dem möglichen privaten Interesse einzelner Beteiligter. Das Flurstück des Beteiligten, der gegen die Straßenbaumaßnahme klagt, ist von dieser Anordnung ausgenommen. Der Straßenbau ist damit im öffentlichen Interesse dringend geboten. Die sofortige Vollziehung ist daher anzuordnen.

Rechtsbehelfsbelehrung

Gegen diese vorläufige Anordnung kann innerhalb eines Monats nach Bekanntgabe schriftlich oder zur Niederschrift beim Landkreis Zwickau, Landratsamt, Amt für Ländliche Entwicklung und Flurneuordnung, Gerhart-Hauptmann-Weg 2, 08371 Glauchau oder bei einer anderen Dienststelle des Landratsamtes Zwickau Widerspruch eingelegt werden. Die Frist beginnt mit dem ersten Tag der Bekanntmachung.

Dienststellen des Landkreises Zwickau

08371 Glauchau, Chemnitzer Straße 29
 08371 Glauchau, Gerhart-Hauptmann-Weg 1 + 2
 08371 Glauchau, Heinrich-Heine-Straße 7
 08371 Glauchau, Scherbergplatz 4
 09337 Hohenstein-Ernstthal, Dr.-Wilhelm-Külz-Platz 5
 09212 Limbach-Oberfrohna, Jägerstraße 2a
 08412 Werdau, Königswalder Straße 18
 08412 Werdau, Zum Sternplatz 7
 08056 Zwickau, Robert-Müller-Straße 4 - 8
 08056 Zwickau, Werdauer Straße 62
 08066 Zwickau, Stauffenbergstraße 2 (Amt für Vermessung)

gez. Stark
 Amtsleiterin

DS

Gemarkung	Flurstück- Nummer	Gesamt- fläche m²	dauerhaft entzogen m²	vorüber- gehend entzogen m²	dingliche Sicherung m²
Langenhessen	650 / 4	43591		383	
Langenhessen	669 / 4	133246		794	
Langenhessen	672 / 4	56723		1075	
Langenhessen	674 / 1	2799		43	
Langenhessen	689	12140		911	
Langenhessen	690 / 1	25034		109	
Langenhessen	690 / 2	246		61	
Langenhessen	694	9920		548	
Langenhessen	700	5080		251	
Langenhessen	703	5820		259	
Langenhessen	706	6010		312	
Langenhessen	707 / 1	14721		92	
Langenhessen	712	1720		185	
Langenhessen	715	16130		696	
Langenhessen	722	14170		620	
Langenhessen	727	7210		278	
Langenhessen	749	12400		283	
Langenhessen	755	14510		307	

Gemarkung	Flurstück- Nummer	Gesamt- fläche m²	dauerhaft entzogen m²	vorüber- gehend entzogen m²	dingliche Sicherung m²
Langenhessen	760	56510		1306	
Langenhessen	768	23090		564	
Langenhessen	772	34920		674	
Langenhessen	778	18310		295	
Langenhessen	783 a	18040		307	
Langenhessen	791	31270		514	
Langenhessen	967	36860		1065	
Langenhessen	983	950		26	
Langenhessen	984	970		540	
Langenhessen	985	990		300	
Langenhessen	1087	1200		39	
Kleinhessen	127	90650		838	
Kleinhessen	137	30380		259	
Kleinhessen	139	100690		1148	
Kleinhessen	147	91420		1130	
Kleinhessen	149 a	42360		518	
Kleinhessen	158	42186		525	
Kleinhessen	162 / 1	36100		473	
Kleinhessen	172	37550		504	
Kleinhessen	177	14906		119	
Kleinhessen	190 a	27354		1080	
Kleinhessen	229	69744		1040	
Kleinhessen	230	18659		1003	
Kleinhessen	231 / 1	43938		2107	
Kleinhessen	232	2901		48	
Culten	36	5675		64	
Culten	40	10180		74	
Culten	41	70070		2232	
Culten	42	210		31	
Culten	44	25960		1090	
Culten	74	29070		44	
Culten	75	1350		73	
Culten	76	1790		136	
Culten	77	22260		1285	
Culten	78	6990		1276	
Schweinsburg	157	5210		85	
Schweinsburg	210	81620		2501	
Schweinsburg	222	24570		2408	
Neukirchen	589 / 7	72728		1766	
Neukirchen	592 / 6	23928		749	
Neukirchen	593 / 1	2030		38	
Neukirchen	600	70801		1790	
Neukirchen	601	79319		2979	
Neukirchen	602	9216		602	
Neukirchen	603	10671		14	
Neukirchen	605	8837		620	
Neukirchen	612	3345		1080	
Neukirchen	613	2327		73	
Neukirchen	615	1071		55	
Langenreinsdorf	8	17950		41	
Langenreinsdorf	9	17790		1477	
Langenreinsdorf	10 / 1	17613		1522	
Langenreinsdorf	11	15820		1408	
Langenreinsdorf	14	14010		1244	

Hinweis zur Niederlegung

Die Unterlagen zur Bekanntmachung **Unternehmensflurbereinigung nach §§ 87 ff. Flurbereinigungsgesetz (FlurbG) S 289 Verlegung Neukirchen – Vorläufige Anordnung nach §§ 88 Nr. 3, 36 FlurbG – einschließlich der Besitzregelungskarten werden in der Zeit vom 21. Juli 2012 bis 20. August 2012 in der Stadtverwaltung Meerane, Neues Rathaus, Bürgerbüro, zu den Öffnungszeiten (Montag bis Freitag 8 bis 18 Uhr, Samstag 9 bis 11 Uhr) zur Einsicht niedergelegt.**

Das Fundbüro informiert

Folgende Fundgegenstände wurden im Fundbüro der Stadt Meerane im Bürgerbüro, Neues Rathaus, Lörracher Platz 1, abgegeben:

Gefunden wurden: ein WILKA-Sicherheitsschlüssel; ein Wischmob in Originalverpackung; ein Schlüssel an einer Kette (vor dem Netto-Markt am Schützenplatz); ein Schlüsselbund (auf dem Spielplatz Am Bornberg); ein schwarzes Windows Phone; ein älteres rotes Fahrrad (An der Achterbahn, am Sonnenhang); ein schwarzes Nokia Handy mit Tasche, welches bereits im April verloren ging; eine schwarze Schlüsseltasche mit Sicherheitsschlüssel; ein Schlüsselbund mit Anhänger; eine pinkfarbene Lesebrille; ein rotes T-Shirt mit Aufdruck; ein goldener Ring mit Stein sowie eine goldfarbene Damenarmbanduhr (auf dem Martin-Hochmuth-Platz).

Des weiteren befinden sich im Fundbüro der Stadt Meerane: Schlüssel, Brillen, Handys, Schmuck und Fahrräder.

Bitte wenden Sie sich während der Öffnungszeiten des Bürgerbüros an uns, wenn Sie Gegenstände, die unter den Fundsachen sind, vermissen. Die Rechtmäßigkeit Ihres Anspruchs ist aufgrund der Merkmale und der Umstände nachzuweisen.

Telefonisch erreichen Sie das Bürgerbüro unter Tel. 03764 54-0.

Ihr Fundbüro

Kurzzeitige Stromabschaltung Trafostation Schäferberg am 25. Juli



Am Mittwoch, 25. Juli 2012, führen die Stadtwerke Meerane in der Zeit von 7 bis ca. 9 Uhr notwendige Wartungsarbeiten in der Trafostation Schäferberg durch.

Die Stromversorgung wird deshalb für voraussichtlich zwei Stunden in folgenden Gebieten unterbrochen: Am Neuen Schäferberg, Am Schäferberg, Schäferweg, Forststraße 21 bis 132.

Betroffene Anwohner werden vorab schriftlich über einen Aushang informiert.

Ansprechpartner für Anwohner: Patrick Kühni, Leiter Netze, Telefon (03764) 7917-30

Weitere Informationen im Internet:

www.sw-meerane.de -> Netze -> Netzservice -> Baustellen

Kreisumlage 2012 höchster Ausgabeposten im Haushalt der Stadt Meerane

In Folge des Beschlusses des Kreistages vom 4. April 2012 zur Erhöhung des Kreisumlagesatzes um 1,4 Prozent auf 29,9 Prozent erhielt die Stadt Meerane am 27. Juni 2012 einen angepassten Kreisumlagebescheid.

Die Erhöhung bewirkt eine überplanmäßige Ausgabe von 191.877,00 EUR. Insgesamt führt

die Stadt Meerane damit 3.841.877,76 EUR an Kreisumlage an den Landkreis Zwickau ab. Berechnet auf die aktuelle Einwohnerzahl von 15.586 Einwohnern sind dies 246,50 EUR pro Einwohner.

Die Ausgaben für die erhöhte Kreisumlage sind der größte Ausgabeposten im Ergebnishaushalt der Stadt Meerane. Sie betragen 18,8 Prozent des Ergebnishaushaltes und liegen damit vor den Personalausgaben der Stadt Meerane (3.792.100 EUR), die mit 18,5 Prozent zu Buche schlagen. Auf dem dritten Platz folgen mit 15,2 Prozent die Aufwendungen für die Kindertagesstätten (einschließlich Tagesmütter) in Höhe von 3.108.590,00 EUR.

Zur Information:

Die Kreisumlage ist eine Pflichtleistung der Gemeinden und Städte des Kreises an den Landkreis. Sie wird nach der Leistungsfähigkeit der Kommunen bemessen. Die Landkreise erheben bei ihren kreisangehörigen Gemeinden und Städten eine Kreisumlage, um damit ihren durch die sonstigen Einnahmen nicht gedeckten Bedarf über die kreisangehörigen Gemeinden und Städte zu finanzieren.

Die Kreisumlage wird vom Kreistag jährlich in Form eines Prozentsatzes der Umlagegrundlagen festgesetzt (Hebesatz). Der Kreistag des Landkreises Zwickau hat für das Haushaltsjahr 2012 im Zuge der 2. Nachtragssatzung am 4. April 2012 einer Hebesatzerhöhung um 1,4 Prozent von 28,5 Prozent auf 29,9 Prozent zugestimmt.

Rechtsstreit um Gebäude Leipziger Straße 6 in Meerane beendet

Mit Beschluss vom 30.04.2012 hat das Landgericht Zwickau festgestellt, dass der Vergleich in dem Rechtsstreit um das Gebäude in der Leipziger Straße 6 zu Meerane zustande gekommen ist. Damit ist der Rechtsstreit beendet. Dies gab der Vorsitzenden des Abwasserzweckverbandes Götzenthal, Professor Dr. Lothar Ungerer, zur Sitzung der Verbandsversammlung am 27.06.2012 bekannt.

Beendet wurde damit ein mehrere Jahre dauerndes Verfahren, worüber besonders Anneliese Clauß, die Eigentümerin des Hauses Leipziger Straße 6, sehr erleichtert ist. „Ich bin sehr froh, dass der Vergleich zustande gekommen ist und möchte mich insbesondere bei Bürgermeister Professor Dr. Ungerer bedanken, der uns trotz allem unterstützt hat und uns zur Seite stand“, sagt sie.

Besuchen Sie uns im Internet

Aktuelle Informationen über die Ereignisse in unserer Stadt, Hintergründe und schöne Bilder – das alles gibt es unter www.meerane.de. Besuchen Sie unsere Homepage, und schauen Sie immer wieder rein!

www.meerane.de

Die Stadt Meerane teilt weiterhin mit

Wundervolle Musik-Nacht mit der Vogtland Philharmonie in der Stadthalle

Das launische Wetter machte dem für den 16. Juni angekündigten Klassik Open Air auf dem Meeraner Teichplatz einen Strich durch die Rechnung, wie der Volksmund sagt. Kurzfristig musste das Konzert in die Stadthalle verlegt werden. Doch davon ließen sich die Freunde der Vogtland Philharmonie Greiz Reichbach nicht den Abend und den Spaß verderben, rund 500 Besucher kamen und erlebten eine wunderbare und abwechslungsreiche Musik-Nacht.

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Kultur Angelika Albrecht begrüßten das Publikum und baten um Verständnis für die Entscheidung, das Konzert in die Stadthalle zu verlegen. Dass dies die richtige Entscheidung war, zeigte sich spätestens in der Konzertpause gegen 21.30 Uhr, als der Himmelspruchwörtlich seine Schleusen öffnete.

Doch erst einmal war der Nachwuchs an der Reihe. Das Vorprogramm gestalteten in diesem Jahr Schülerinnen und Schüler des Europäischen Gymnasiums Meerane. Dem Publikum im Werner-Bochmann-Saal der Stadthalle stellten sich Claudia Eimert (Klavier), Sophie Warmuth (Klavier), Constanze Heimpold (Klavier), Maja Winkler (Gesang) und Lucas Vogel (Gesang) sowie die internationalen Schüler Chen Haoran (Klavier), Li Haoran (Erhu) und Tian Hao (Klavier) vor und ernteten viel Applaus für ihre Vorträge. Die Schüler hatten dabei ein buntes Programm zusammengestellt – von Johann Sebastian Bach bis Reinhard Mey. Über die gelungenen Vorträge freute sich auch die Schulleitung des Europäischen Gymnasiums. Schulleiter Olaf Kettner und die Stellvertreterin Kerstin Sommer zählten zu den Gästen in der Stadthalle, ebenso wie übrigens auch Siegfried Jordan, der bekannte Meeraner Komponist, Musiker, Sänger und Musikproduzent, in Begleitung von Angelina Bianco.

Mit tosendem Applaus wurden dann die Musiker der Vogtland Philharmonie Greiz Reichenbach und Generalmusikdirektor Stefan Fraas auf der Bühne begrüßt. Auch Stefan Fraas bedauerte die „Hallen-Variante“ des Konzertes, ließ aber dem Bedauern sofort die Freude auf die kommenden Stunden folgen: „Ich verspreche Ihnen einen wunderbaren Konzertabend mit einem bunten Streifzug durch die Welt der Oper, Operette, des Musical, Rock und Pop“, sagte er.

Mit der Overtüre aus Giuseppe Verdis „Die Macht des Schicksals“ begann der Konzertabend. Bereits beim zweiten Stück, „Quel guardo il cavaliere“ aus Gaetano Donizettis „Don Pasquale“ stellte sich die Solistin Simone Ditt zum ersten Mal dem Publikum vor, die viel Applaus für ihre Darbietungen erhielt,

ebenso wie Konzertmeister Sergei Synelnikov (Violine) mit der temperamentvollen „Czardas“ von Vittorio Monti. Im ersten Konzertteil waren weitere klassische Werke von Verdi, Georges Bizet und Franz Lehár zu hören, ebenso wie zwei Stücke von Cole Porter – Melodien aus „Kiss me Kate“ und dessen bekanntester Song „Night and Day“. In seiner gewohnt charmanten Art führte Stefan Fraas durch das Programm und „garnierte“ seine Moderation mit der einen oder anderen Anekdote zum jeweiligen Komponist oder seinem Werk.

Nach der Pause ging es beschwingt mit „New York, New York“ und „There's no business like show business“ weiter. Dann gesellten sich die drei temperamentvollen Damen von „Voc A Bella“ – Annett Putz, Henrike Müller-Gräper und Anja Schumann – zum Orchester. Sie präsentierten sich unter anderem mit „Dreamgirls“ und „Hotel California“ – hier gemeinsam mit Saxophonist Reiko Brockelt – oder dem Filmtitel „Ain't no mountain high enough“ aus Sister Act. Romantische und peppige Popsongs wie „Your song“ von Elton John oder „Baker Street“ hatte Popsänger Daniel Splitt mitgebracht, und auch Simone Ditt war nochmals zu hören, unter anderem mit „My heart will go on“ aus dem Film „Titanic“. Nach dem letzten Titel ließ das Publikum die Künstler natürlich noch nicht von der Bühne. Die allerletzte Zugabe widmete Stefan Fraas dem Meeraner Komponisten Werner Bochmann. „Wir sind ja heute nicht auf dem Teichplatz, sondern im Werner-Bochmann-Saal, also sollten wir auch etwas von Bochmann hören“, sagte er. So lauschten die Besucher zum Ende des Konzertes Werner Bochmanns „Die kleine Stadt will schlafen gehen“, gesungen von „Voc A Bella“.

Fazit: Meerane erlebte kein Klassik Open Air 2012, aber eine wundervolle Musik-Nacht mit der Vogtland Philharmonie, Generalmusikdirektor Stefan Fraas und den phantastischen Solisten des Abends!



Solistin Simone Ditt (Sopran), Generalmusikdirektor Stefan Fraas.



Konzertmeister Sergei Synelnikov.



„Voc A Bella“ – Annett Putz, Henrike Müller-Gräper und Anja Schumann.



Saxophonist Reiko Brockelt.



Popsänger Daniel Splitt.



Auf Wiedersehen im nächsten Jahr! Das Neujahrskonzert 2013 mit der Vogtland Philharmonie in der Stadthalle wird am 19. Januar 2013 stattfinden, das Klassik Open Air – dann hoffentlich wieder auf dem Meeraner Teichplatz – ist für 22. Juni 2013 geplant.



Das Vorprogramm gestalteten Schüler des Europäischen Gymnasiums Meerane. Fotos: Hönsch

Grundstein für Erweiterungsbau der Bürgerheim Meerane gGmbH ist gelegt

Arbeiten auf der Baustelle gehen zügig voran

Die Arbeiten für den Erweiterungsbau der Bürgerheim Meerane gGmbH sind in den vergangenen Wochen weit vorangeschritten. Die Bodenplatte war fertig, das erste Geschoss bereits im Entstehen – Zeit für die Grundsteinlegung. Dazu begrüßte die Geschäftsführerin Angelika Ursel am 20. Juni 2012 zahlreiche Gäste auf der Baustelle, darunter Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer als Aufsichtsratsvorsitzenden der Bürgerheim gGmbH, die Mitglieder des Aufsichtsrates Sabine Martens, Karl-Heinz Liebezeit und Wolf-Dieter Stöckl, Norbert Rau von der Sparkasse Chemnitz, Vertreter des Planungsbüros List & Partner, des Generalauftragnehmers Köster Bau, Kämmerin Kerstin Eis und Justiziar Klaus Pietsch. Auch die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler war gekommen, ebenso der Heimberater der Seniorenpflegeeinrichtung – Rosemarie Müller, Margarete Schlick und Marianne Richter – und Pflegedienstleiterin Heike Vogel. „Nach einem langen Weg, vielen Beratungen, Gesprächen und Verhandlungen haben wir es endlich geschafft und können mit dieser Grundsteinlegung einen lang gehegten Wunsch, die Erweiterung unserer Seniorenpflegeeinrichtung Bürgerheim, beginnen“, sagte Angelika Ursel. Fast auf den Tag genau vor 78 Jahren wurde die Grundsteinlegung für das damalige Bürger- und Altenheim vollzogen. Am 6. Juni 1935 dann wurde es seiner Bestimmung übergeben, erinnerte sie.

Mit dem Erweiterungsbau wird die Anzahl der Pflegeplätze von derzeit 42 auf 70 Plätze erhöht. „Damit wird das Unternehmen wirtschaftlich stabilisiert, und das Bürgerheim Meerane kann mit seiner ursprünglichen Bestimmung – der Pflege und Betreuung von Senioren – erhalten werden“, betonte Angelika Ursel. Für die Anforderungen an den Erweiterungsbau nannte sie ein Zitat von Johann Wolfgang von Goethe: „Drei Dinge sind an einem Gebäude zu beachten: dass es am rechten Fleck steht, dass es wohlgegründet, dass es vollkommen ausgeführt sei“.

Ein Dankeschön richtete sie abschließend an alle, die maßgeblich an der Umsetzung des Vorhabens beteiligt waren, insbesondere an den Bürgermeister, die Stadträte und den Aufsichtsrat der Gesellschaft für das Vertrauen in das Projekt, an den Planer und alle am Bau beteiligten Baufirmen und Fachplaner.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer warf einen Blick zurück in die Geschichte des Bürgerheims, welches auf eine bereits 1879 gegründete Bürgerstiftung zurück geht. Durch eine Schenkung des Lederfabrikanten Daniel Friedrich Brumm im Jahr 1918 und eine spätere Spende des Unternehmers Ernst Richard Funke konnte es schließlich umgesetzt und 1935 mit damals 28 Zimmern eröffnet werden. In den vergangenen Jahren erlebte das Haus bereits zahlreiche Modernisierungen und Sanierungen. Bei der Entscheidung für den Er-

weiterungsbau stand für den Meeraner Stadtrat das öffentliche Interesse und die Verpflichtung für das Gemeinwohl im Mittelpunkt, betonte der Bürgermeister. „Die Pflegebedürftigkeit kann jeden treffen. Gesundheit ist durch nichts zu ersetzen, und auch aus der Dankbarkeit für das eigene Wohlergehen ist Solidarität Pflicht. Kranke, Pflegebedürftige und deren Angehörige haben ein Recht auf Hilfe“, sagte er und fügte hinzu: „Unser Ziel ist es, ein gepflegtes Altern zu ermöglichen. Dies beinhaltet den Anspruch der Menschenwürde, auf ein selbstbestimmtes Leben, auch bei Pflegebedürftigkeit.“

Der Bürgermeister richtete ebenfalls einen Dank an alle am Bau Beteiligten und wünschte dem Erweiterungsbau gutes Gelingen.

Weitere gute Wünsche fügte Polier Frank Hoyer hinzu, der den Spruch zur Grundsteinlegung übernahm: „Heute stehen wir am Fundamente, Urkund' und Grundstein sind bereit, lasst es zukünft'gen Generationen sagen, zu unserer Zeit gab's auch so manches Müh'n und Plagen, und aus so manchem wurd' man nicht geschreit. (...) Dass sich der Neubau nun erhebe, drum Pläne her und nichts wie ran, dass uns das Bauwerk wohl gelinge und niemandem mög' Schaden bringen und man bald Richtfest feiern kann“, hieß es hier unter anderem.

Gemeinsam mit Angelika Ursel hatte Raik Szelenko von der Geschäftsführung des Unternehmens Köster Bau die Grundstein-Hülse gefüllt, die nun im Anschluss in der Bodenplatte des Erweiterungsbaus versenkt wurde. Diese enthält die Baupläne, eine Ausgabe der Meeraner Zeitung mit dem Amtsblatt der Stadt, einen Bericht über drei 100-jährige (und ältere) Bewohnerinnen des Hauses, die Einladung zur Grundsteinlegung, Euro-Münzen und aktuelle Fotos von der Baustelle.

„Für ältere Menschen zu bauen ist eine angenehme Aufgabe. Mit der Ausführung des Gebäudes möchten wir das von Ihnen in uns gesetzte Vertrauen zurückgeben“, wandte sich Raik Szelenko an Angelika Ursel und Bürgermeister Professor Dr. Ungerer.

Zum Verschließen der Bodenplatte wurden dann alle Anwesenden um Unterstützung gebeten. Hier ließ es sich sogar Rosemarie Müller vom Heimerat nicht nehmen, eine Kelle Beton auf die Grundstein-Hülse zu geben. Bauleiter Ulrich Weidemann informierte über den weiteren Bauablauf. Mitte August, so die Planung, wird man beim Dachgeschoss angekommen sein.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Angelika Ursel, Geschäftsführerin der Bürgerheim Meerane gGmbH (v.r.), begrüßen die Gäste zur Grundsteinlegung.



Angelika Ursel und Raik Szelenko von Köster Bau (Mitte) füllen gemeinsam die Grundstein-Hülse, dann fügte Polier Frank Hoyer (links) seine guten Wünsche zum Gelingen des Bauwerkes hinzu.



Nach dem Versenken der Hülse gab Angelika Ursel die erste Kelle Beton zum Verschließen der Bodenplatte, auch die weiteren Gäste folgten der Bitte gern.



Den Abschluss übernahm mit Rosemarie Müller eine Bewohnerin des Bürgerheims.



Die Baustelle am 20. Juni 2012. Fotos: Hönsch



Inzwischen sind die Arbeiten fortgeschritten. Das Foto zeigt den Stand der Bauarbeiten am 10. Juli 2012. Foto: Löhner

Neugestalteter Pestalozziplatz eingeweiht



Nach rund zweimonatigen Arbeiten wurde am 21. Juni 2012 der neugestaltete Pestalozziplatz eingeweiht. Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte dazu Stadträte, Anwohner, Vertreter des Europäischen Gymnasiums „Johann Heinrich Pestalozzi“ und Mitarbeiter der Stadtverwaltung. Er informierte zuerst kurz zur Geschichte des Platzes an der früheren Georgenschule, dem heutigen Beruflichen Schulzentrum. „Seit 1945 trägt der Platz den Namen Pestalozzi. Dieser ist ebenfalls Namensgeber des gegenüberliegenden Gymnasiums, daher sollte bei der Neugestaltung dieses Platzes auch der Pädagoge Johann Heinrich Pestalozzi im Mittelpunkt stehen“, erklärte er und zitierte einen seiner bekanntesten Aussprüche: „Der Mensch muss sich geistig und physisch im Dienst des Glaubens und der Liebe entfalten und ausbilden. Das ist Gottes Ordnung über Herz, Kopf und Hand.“ Im Mittelpunkt der Neugestaltung steht ein mit verschiedenen Steinen gepflasterter Innenplatz, und wer genau hinschaut, kann hier eine Sonne mit ausgehenden Strahlen entdecken. In der Mitte dieser Sonne steht eine Stele aus Theumaer Schiefer – rund 3,5 Tonnen schwer. Diesen Innenplatz begrenzen insgesamt 15 Glastafeln, auf denen verschiedene Zitate des Schweizer Pädagogen Johann Heinrich Pestalozzi zu lesen sind. Eine Tafel, die über Pestalozzi informiert, und mehrere Sitzbänke vervollständigen diesen Bereich.

Möglich wurde die Neuanlage des Platzes nicht zuletzt durch den Abriss eines leer stehenden Wohnhauses im Rahmen des Förderprogrammes Stadtumbau Ost. Die alten Fundamentsteine bilden nun die Begrenzung zur Pestalozzistraße.

Der Entwurf des neuen Pestalozziplatzes ist eine Gemeinschaftsarbeit der Stadtverwaltung und der Fa. Garten- und Landschaftsbau Cathrin Petrik. Für die gärtnerische Gestaltung der gesamten Fläche zeichnen Cathrin Petrik und ihre Mitarbeiter Marcel Witt und Andreas Wölker verantwortlich. Buchsbaum, Blasensträucher, Himalaya-Birke, Zierkirsche, Ligusterkugeln, Lampenputzergras, Lavendel, Lilien und weitere Pflanzen wurden hier gesetzt, zählte Cathrin Petrik auf. Ein richtiger Blickfang im Bereich des Platzes an der Pestalozzistraße sind drei alte Mühlsteine, die Cathrin Petrik hier – als Geschenk an die Stadt – integriert hat.

Der Bürgermeister berichtete zur Einweihung

von bereits zahlreichen positiven Rückmeldungen von Bürgerinnen und Bürgern der Stadt zur Neugestaltung des Pestalozziplatzes. „Der neue Platz ist hervorragend gelungen“, freute er sich und dankte Cathrin Petrik und ihren Mitarbeitern für die sehr gute Zusammenarbeit. Ein großes Dankeschön richtete er weiterhin an die Familie Kaufmann, die als unmittelbare Anwohner stets die Bauarbeiten unterstützt haben, sowie an die beteiligten Mitarbeiter im Fachbereich Bauen, Fachbereichsleiterin Birgit Jantsch und Barbara Könnemann. Auch die Spende einer Meeraner Bürgerin, informierte er, ist in den Bau des Platzes geflossen, wofür die Stadt herzlich dankt.

„Wir wünschen uns viele Gäste, die hier verweilen und die sich vielleicht ihre eigenen Gedanken über Pestalozzis Aussagen zum Thema Bildung und Erziehung machen“, so der Bürgermeister zum Abschluss.

Der neugestaltete Pestalozziplatz in Zahlen:

Bauzeit: 2 Monate

Größe der neugestalteten Fläche: ca. 500 Quadratmeter

Gewicht der Schiefer-Stele: 3,5 Tonnen

Gewicht der verwendeten Steine (Gneis, Theumaer Schiefer, Porphyrt, Granit) insgesamt: 22 Tonnen

Anzahl der Pflanzen, Sträucher und Bäume: ca. 1450



Viel Lob gab es für die Gestaltung des Platzes, der in rund zwei Monaten ein komplett neues Gesicht erhalten hat.



Blick zum Beruflichen Schulzentrum, direkt am Pestalozziplatz gelegen.



Cathrin Petrik mit ihren Mitarbeitern Andreas Wölker und Marcel Witt, die die Ausführung übernommen haben.



Die Gäste zur Einweihung des neugestalteten Pestalozziplatzes, darunter Stadträte, Anwohner, Vertreter des Europäischen Gymnasiums und Mitarbeiter der Stadtverwaltung mit Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. Fotos: Hönsch

Meeraner Bürgermeister zu Gast in der Partnerstadt Lörrach

Vom 29. Juni bis 1. Juli 2012 feierte die Stadt Lörrach drei Städte-Partnerschaftsjubiläen, die Anlass für ein Treffen des Städtenetzwerkes waren. Mit dabei die Stadt Meerane, die durch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer vertreten war.

Gefeiert wurden 45 Jahre Städtepartnerschaft mit Sens (Frankreich), 25 Jahre mit Senigallia (Italien) und zehn Jahre mit Chester (Eng-

land). Der Verein Lörrach International, mit seinem Vorsitzenden Professor Dr. Manfred Raupp, zeichnete gemeinsam mit der Stadt Lörrach für die Feierlichkeiten verantwortlich. Zu allen Partnerschaften gibt es vielfältige Beziehungen, wobei Herr Professor Dr. Raupp immer wieder diejenigen hervorhebt, die Jugendaustausch ermöglichen, z. B. zwischen Schulen und Vereinen.

Städtepartnerschaft Lörrach – Meerane wächst

Schulpartnerschaftsvertrag zwischen Tännichtschule und Hellbergsschule unterzeichnet

Seit 6. Juli 2012 ist die freundschaftliche Verbindung zwischen der Lörracher Hellbergsschule und der Meeraner Tännichtschule amtlich: An diesem Tag unterzeichneten die beiden Schulleiterinnen Petra Sauer, Hellbergsschule Lörrach, und Helga Szymanski, Tännichtschule Meerane, im Neuen Rathaus der Stadtverwaltung Meerane im Beisein von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer sowie Lehrern und Schülern beider Schulen den Schulpartnerschaftsvertrag.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer freute sich über die nunmehr seit über 20 Jahren gewachsene Verbindung zwischen den beiden Partnerstädten Lörrach und Meerane und begrüßte aufs Herzlichste die Schülerdelegation aus dem Badischen. „Heute wird ein weiteres Kapitel in der Städtepartnerschaft Lörrach-Meerane eröffnet. Gerade für junge Menschen öffnen vielfältige Begegnungen und Kontakte den Blick auf andere Kulturen“, sagte er.

Professor Dr. Ungerer nahm die Gäste mit auf einen kurzen Ausflug in die Meeraner Chronik und übergab dann das Wort an Helga Szymanski. „Es ist ein großer Gewinn für unsere Schule, und wir schätzen die bereits längere Zeit bestehende Verbindung zur Hellbergsschule“, sagte sie. Zudem richtete sie ihren Dank an Jörg Schmeißer, den Vorsitzenden des Schulfördervereins der Tännichtschule Meerane. Der Rechtsanwalt hatte eigens einen rechtsgültigen Vertrag aufgesetzt, der die freundschaftlichen Beziehungen fortan regelt. Auch Petra Sauer, gebürtige Dresdnerin und bereits seit einigen Jahren Schulleiterin an der Lörracher Hellbergsschule, ging auf die Vorteile des Freundschaftsvertrages ein: „Wir lernen, wie Schule ‚hüben‘ und ‚drüben‘ funktioniert, und der Austausch trägt zur Erweiterung der Horizonte bei.“ Sie blickte auf das erste Treffen im Jahre 2009 zum Neujahrsempfang der Stadt Meerane zurück. Damals hatten die Lörracher Schüler eine Friedenstaube im Gepäck, die ein Jahr lang an der Tännichtschule und in der Stadt Meerane Projekte und Aktionen zum Thema Menschenrechte begleitete. Ein Jahr später statteten die Meeraner den Gegenbesuch ab und brachten die Friedenstaube zurück. Die Stadt Lörrach hatte sich damals am Projekt „Illustrierung der 30 Artikel der Allgemeinen Erklärung der Menschenrechte“ anlässlich des 60. Jahrestages der Menschenrechtserklärung der Vereinten Nationen beteiligt und auch die Partnerstadt Meerane einbezogen.

Der diesjährige dreitägige Besuch der Hellbergsschüler in Meerane stand unter dem Aspekt der Teilung und Wiedervereinigung. Mit der Vertragsunterzeichnung sollte die Freundschaft nun amtlich besiegelt werden. Für die Feierstunde im Neuen Rathaus erarbeiteten Schüler beider Schulen ein musikalisches Rahmenprogramm unter der Leitung von Schulsozialarbeiterin Rebecca Klukas. Die

Schülervertreter der beiden Schulen Sandra Feix (Lörrach) und Phillip von Szczawinski (Meerane) eröffneten den feierlichen Akt mit einer kurzen Einführung in die jeweilige Schulgeschichte. Nach der Vertragsunterzeichnung sprachen die Schülervertreter Danilo Leonardi (Lörrach) sowie Atosa Hajihabib (Meerane) Dankesworte.

Die Gäste aus Lörrach weilten vom 4. bis 6. Juli 2012 in Meerane. Sie lernten die Stadt Meerane und die Tännichtschule kennen, besuchten unter anderem die IBUG in der Gartenstraße und das Abschlusskonzert der Bläserklassen der Tännichtschule.

Zwei Tage standen als gemeinsame Projekt-tage unter dem Thema „Deutsch-deutsche Geschichte in der Wendezeit“. Hier fand auch eine Fahrt nach Leipzig statt, wo das Schulmuseum und das Museum für deutsch-deutsche Geschichte sowie die Gedenkstätte Museum in der „Runden Ecke“ (ehemalige Bezirksverwaltung der Staatssicherheit der damaligen DDR) besucht wurden.

Aus der Meeraner Tännichtschule begleiteten die Lehrerinnen Antje Ungerer und Rosemarie Lorenz sowie die Schulsozialpädagogin Rebecca Klukas den Besuch der Lörracher Gäste.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer begrüßte die Gäste zur Feierstunde im Neuen Rathaus.



Die Schülervertreter Sandra Feix aus Lörrach und der Meeraner Phillip von Szczawinski gaben Einblicke in das Schulleben.



Petra Sauer, Schulleiterin der Lörracher Hellberg-schule (li.) und Helga Szymanowski, Schulleiterin der Meeraner Tännichtschule, unterzeichneten den Schulpartnerschaftsvertrag.



Lehrerin Antje Ungerer überreichte ein Foto als Geschenk für die Hellbergschule.



Petra Sauer hatte ebenfalls ein Geschenk dabei.



Die Schüler beider Schulen boten ein fetziges musikalisches Rahmenprogramm. Fotos: kaba



Die Schüler im Museum für deutsch-deutsche Geschichte in Leipzig.



Besichtigung der IBUG in der Gartenstraße. Fotos: Tännichtschule

Engagement für Meeraner Stadtbild

Ehrungen für August-Bebel-Straße 2, „Dürüm-Döner-Haus“ und Restaurant „Rhodos“



Im Mai wurde die erste Plakette für Stadtebauliches Engagement im Jahr 2012 an das Unternehmen

Kinzel-Nürnberger für den gelungenen Firmen-neubau an der Chemnitzer Straße übergeben. Inzwischen hat die Stadtverwaltung Meerane drei weitere Objekte mit dieser Auszeichnung gewürdigt – das Wohn- und Geschäftshaus August-Bebel-Straße 2, das „Dürüm-Döner-Haus“ in der Poststraße und das Restaurant „Rhodos“ im Nugroma-Park.

Wohn- und Geschäftshaus August-Bebel-Straße 2

Am 8. Juni 2012 besuchten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Barbara Könnemann vom Fachbereich Bauen Frau Regina Goller, Eigentümerin des Gebäudes August-Bebel-Straße 2. Das dreistöckige Wohn- und Geschäftshaus, welches an einer exponierten Stelle an der Kreuzung August-Bebel-Straße / Altmarkt steht, war in den vergangenen Wochen im Außenbereich umfangreich saniert worden. Das Dach wurde neu gedeckt und die komplette Fassade neu gestaltet, so dass das Gebäude nun wieder einen Blickfang darstellt.

„Wir freuen uns über private Investitionen und Initiativen in unserer Stadt, die zur Verbesserung des Stadtbildes beitragen, wie Ihr Engagement bei der Sanierung Ihres Hauses“, sagte Bürgermeister Professor Dr. Ungerer im Gespräch mit Regina Goller. Wie diese informierte, war zuerst nur die Neudeckung des Daches geplant. Als jedoch dann einmal das Gerüst stand, was angesichts der Größe und Lage des Hauses ohnehin nicht problemlos war, hatte sich die Familie entschieden, eine weitere Investition mit der Fassadensanierung „draufzulegen“, berichtete sie.

Das Gebäude August-Bebel-Straße 2 wurde bereits 1860 erbaut. Ein Fotoalbum mit vielen historischen Fotos, welches Regina Goller den Gästen zeigte, berichtet aus der bewegten Geschichte des Hauses. Vor vielen Jahrzehnten gab es hier das Restaurant „Deutscher Adler“. Ihre Schwiegereltern, erzählte Regina Goller, kauften das Haus im Jahr 1952 und betrieben das „Wiener Caféhaus“. Später führte sie gemeinsam mit ihrem Mann bis 2006 die „Konditorei Goller“.

Über die Auszeichnung mit der Plakette für Stadtebauliches Engagement freute sich Regina Goller sehr. „Ich bin sehr überrascht, und ich freue mich sehr über diese Ehrung“, sagte sie.



Regina Goller (Mi.) mit Bürgermeister Professor Dr. Ungerer und Barbara Könnemann. Foto: Hönsch



Das Wohn- und Geschäftshaus August-Bebel-Straße 2 ist nach der Sanierung wieder ein Blickfang am Altmarkt. Foto: Löhner

„Dürüm-Döner-Haus“, Poststraße 32

Am 1. Juni 2012 hatte das „Dürüm-Döner-Haus“ im neuen Domizil in der Poststraße 32 neu eröffnet. Vielen Gästen gefällt das neue „Dürüm-Döner-Haus“, und auch Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, der am Eröffnungstag vorbeischaute, lobte die gelungene Gestaltung des komplett sanierten Gebäudes. Am 25. Juni 2012 überreichte er gemeinsam mit Barbara Könnemann vom Fachbereich Bauen der Inhaberin Aynur Tan-Turhan eine Plakette für Städtebauliches Engagement und gratulierte nochmals zum neuen Haus. „Sie haben hier ein Stück Neugestaltung für die Poststraße geleistet, herzlichen Dank dafür“, sagte er. Die umfangreichen Sanierungsarbeiten am Gebäude Poststraße 32 hatten im November 2011 begonnen. Komplett vom Dach über die Wohnräume im ersten Stock bis zum Ladengeschäft im Erdgeschoss wurde das Haus saniert, zuletzt erhielt die Fassade ihre markante Farbgestaltung. „Wir haben hier viel ausprobiert, am Computer verschiedene Farbvarianten entwickelt“, erzählt Aynur Tan-Turhan. Die Farbtöne, für die man sich dann entschieden hat, wurden schließlich auch bei der Ausgestaltung des Innenbereiches aufgenommen. So präsentiert sich das „Dürüm-Döner-Haus“ Ton in Ton als neuer Blickfang in der Meeraner Poststraße.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Barbara Könnemann gratulierten Aynur Tan-Turhan und ihrem Team zur Auszeichnung.



Das komplett sanierte „Dürüm-Döner-Haus“ in der Poststraße. Fotos: Hönsch

Restaurant „Rhodos“, Nugroma-Park

Auch das griechische Spezialitätenrestaurant „Rhodos“ wurde für sein städtebauliches Engagement geehrt. Am 5. Juli 2012 überreichte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer die Auszeichnung an Inhaberin Ekaterini Aforzi und ihren Ehemann Alex Tourounzis für den gelungenen Umbau der bereits vorhandenen Gewerbeflächen im Nugroma-Park. Die Neueröffnung am neuen Standort hatte das „Rhodos“-Team gemeinsam mit vielen Gästen am 5. April 2012 gefeiert, die die ansprechende Gestaltung der neuen Räumlichkeiten lobten. Wie der Bürgermeister betonte, hängt die Zukunft der Stadt entscheidend davon ab, wie sich die Stadtbaukultur auch in Zukunft entwickelt: „Wir freuen uns, dass mit dem Umbau wieder Leben in den Nugroma-Park einzieht“, sagte er. Auch Barbara Könnemann vom Fachbereich Bauen der Stadt Meerane äußerte sich positiv über die in nur kurzer Umbauzeit hohe Qualität der Sanierungsmaßnahmen.



Barbara Könnemann vom Fachbereich Bauen der Stadt Meerane, Alex Tourounzis, Inhaberin Ekaterini Aforzi, Michael Tourounzis und Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (v.l.n.r.) bei der Übergabe der Auszeichnung für städtebauliches Engagement.



Ein Teil der Außenansicht des Restaurant „Rhodos“.



Blick in die neuen Gasträume des „Rhodos“. Die längere Zeit leer stehenden Geschäftsräume im Nugroma-Park wurden umfassend saniert. Fotos: kaba

„ABC-Spatzen“ zu Besuch im Neuen Rathaus

Die Schulanfänger der Kindertagesstätte „Spatzennest“ – die „ABC-Spatzen“ – besuchten am 21. Juni 2012 gemeinsam mit ihrer Erzieherin Anke Kestner und Praktikantin Luisa Wagner das Neue Rathaus, wo sie von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer im Kleinen Konferenzraum begrüßt wurden. „Wir wollen wissen, was Sie hier so zu machen haben“, erklärte einer der Jungen das Anliegen der Kinder. Also ging es mit einer kleinen Gesprächsrunde los, in der die Mädchen und Jungen aber auch einige Fragen stellten, z.B. wann die Straßen im Böhmerviertel gebaut werden, ob ihre Kindertagesstätte einen neuen Anstrich bekommen kann und wann es in Schönberg eine neue Straße gibt. Der Bürgermeister versprach, den Straßenbau und den Anstrich der Kita zu prüfen, und die Anfrage zu Schönberg an den Bürgermeister-Kollegen Dietmar Öhler weiterzugeben.

Die Kinder ärgern sich jedoch auch, erzählten sie, dass die anderen Kinder im „Spatzennest“ ihren Zuckertütenbaum im Garten nicht in Ruhe lassen. „Da müssen wir besser aufpassen“, nahmen sie sich selbst vor.

Der anschließende Rundgang durch die Fachbereiche der Verwaltung begann dann mit einem Besuch im Büro des Bürgermeisters, wo auch ein großes Wappen der Stadt Meerane zu sehen ist. Zuvor hatte der Bürgermeister den Kindern bereits das Stadtzepter gezeigt und ihnen erzählt, dass er dieses jedes Jahr am 11.11. an die Meeraner Narren abgeben muss, gemeinsam mit der Stadtkasse.

Danach schauten die Kinder unter anderem im Fachbereich Finanzen, im Medienreferat und im Fachbereich Bildung vorbei, bevor zum Abschluss der Ratssaal im 2. Stock besichtigt wurde.



Gesprächsrunde im Kleinen Konferenzraum des Neuen Rathauses.



Das Stadtzepter geht jedes Jahr am 11.11. an die Meeraner Narren.



Zu Besuch in der Stadtkasse. Fotos: Hönsch, Prade

Radler aus Kreis Lörrach schauen im Neuen Rathaus vorbei

Antje Lauber und Thomas Monske waren Ende Juni / Anfang Juli auf großer Fahrradtour durch Deutschland. Gestartet sind sie im Kreis Lörrach, wo sie zu Hause sind, Ziel war die Insel Usedom.

Auf ihrem Weg durch Sachsen besuchten sie am 3. Juli die Stadt Meerane und schauten im Neuen Rathaus vorbei, wo sie von Justiziar Klaus Pietsch in Vertretung des Bürgermeisters herzlich begrüßt wurden. „Unsere Radtour geht sozusagen von der südwestlichsten Ecke bis zur nordöstlichsten Ecke Deutschlands. Als wir bemerkten, dass Meerane als Partnerstadt von Lörrach auf dem Weg liegt, dachten wir, wir besuchen schnell mal die Stadt und das Rathaus“, erzählten sie.

In Meerane lagen bereits 908 Kilometer hinter den beiden, bei bisher zwölf Etappen sind das Tagesetappen von rund 80 Kilometern. Die Etappe am 2. Juli betrug sogar 100 Kilometer. Eine Panne hatte es bisher noch nicht gegeben, berichtete Thomas Monske, und mit den besten Wünschen, dass das so bleibt, verabschiedete Klaus Pietsch die Gäste. Von Meerane aus fuhren Antje Lauber und Thomas Monske nach Leipzig, wo sie einen Tag pausierten und sich die Stadt ansehen wollten. Am 13. Juli ging es wieder nach Hause, dann aber mit der Bahn.



Klaus Pietsch mit Antje Lauber und Thomas Monske aus dem Kreis Lörrach, die kurz Halt in Meerane machten. Foto: Hönsch

Seifenkisten zum Bestaunen in der Stadtbibliothek

Projekt der Friedrich-Engels-Schule bis Ende August ausgestellt

Seit 12. Juli 2012 können in der Meeraner Stadtbibliothek die unterschiedlichsten Varianten an Seifenkisten bestaunt werden. Zusätzlich informieren liebevoll gestaltete Ausstellungstafeln in Wort und Bild über deren Entstehungsgeschichte. Wie kam es dazu? Grund dafür war das große Seifenkistenrennen anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Friedrich-Engels-Schule. Hier hatten die Schülerinnen und Schüler zusammen mit ihren Eltern unter der Leitung der Kunsterziehungslehrerin Sabine Martens das Projekt „Seifenkiste“ ins Leben gerufen. „Bereits Monate vorher haben sich die Kinder mit dem Bau einer Seifenkiste beschäftigt“, informierte die Lehrerin. Es wurden Skizzen angefertigt, kleine Modelle aus Papier und Pappe gebaut und schließlich mit Hilfe der begeisterten Väter und Mütter in den Kellern, Garagen und Hobbyräumen gewerkelt. Der Ideen und Kreativität waren keine Grenzen gesetzt. Einzige Bedingung: Eine funktionstüchtige Bremse anzubringen, welche von einem kundigen Vati überprüft wurde. „Die Sicherheit unserer Schüler war uns wichtig“, erklärte Sabine Martens. Und weil das Rennen am 23. Juni 2012 zum Schulfest für so viel Furore sorgte, sollten die liebevoll gestalteten fahrbaren Untersätze der Öffentlichkeit gezeigt werden. So machte Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer den Vorschlag, diese in einer Ausstellung zu präsentieren. Auch Angelika Albrecht, Fachbereichsleiterin Kultur und Chefin der Bibliothek war von diesem Vorschlag sofort begeistert. Am 12. Juli 2012 war dann der große Tag der Ausstellungseröffnung gekommen. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer hielt Wort und eröffnete diese persönlich. „Bei eurem tollen Schulfest war ich so begeistert und freue mich, dass wir die Seifenkisten jetzt hier ausstellen können“, sagte er in seinen einleitenden Worten den gespannten Zuhörern, bestehend aus den Klassen 3a, 3b und einem Vertreter aus der Klasse 4a der Friedrich-Engels-Schule. Dann ging er kurz auf die Automobilindustrie ein und fragte, ob die Schüler den wüssten, seit wann es Seifenkisten gäbe. Die Antwort kam prompt: seit 1902. Die Schülerinnen und Schüler hatten sich also in ihr Projekt richtig vertieft. Auch, warum Seifenkisten so heißen, war dann eine leichte Frage, die schnell beantwortet werden konnte.

Dann durfte jeder Schüler seine Seifenkiste vorstellen und über den Bauverlauf zu Hause berichten. Dazu gab es jeweils eine selbstgebastelte Infotafel, welche ebenfalls zu Ausstellung gehört. Besucher der Ausstellung „Projekt Seifenkisten der Grundschule Friedrich-Engels-Schule“ können sich also detailreich über die Entstehungsgeschichte informieren. Die Seifenkisten sowie die Fotos vom Seifenkistenrennen am 23. Juni diesen Jahres können noch bis 31. August 2012 in den Räumen der Stadtbibliothek besichtigt werden.

Wie die Kunsterziehungslehrerin zum Schluss noch betonte, soll sich das Seifenkistenrennen zu einer Tradition an der Friedrich-Engels-Schule entwickeln.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer eröffnete vor den Schülerinnen und Schülern der Friedrich-Engels-Schule die Ausstellung zum Projekt „Seifenkisten“.



Die Seifenkisten mit ihren Erbauern und Fahrern: Vorn v.l.n.r.: Georg, Constantin, Franz sowie Liv und Henry. Stehend: Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.), Kunsterziehungslehrerin Sabine Martens und die Leiterin der Bibliothek Angelika Albrecht.



Sarah mit ihrer Seifenkiste.



Auch im Eingangsbereich der Bibliothek künden die Seifenkisten von Maximilian sowie Celina und Frieda von der derzeitigen Ausstellung. Fotos: kaba

Das Standesamt Meerane informiert – Juni 2012

Geburten: Im Juni wurden sechs Meeraner Kinder geboren. Die Eltern folgender Kinder waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Dominic Alexander Opitz am 06.06.2012; Emily Sophie Flechsig am 12.06.2012; Nachtrag vom Mai: Jason Pfau am 14.05.2012; Louis Luther am 31.05.2012.

Eheschließungen: Im Monat Juni fanden neun Trauungen in Meerane statt. Folgende Brautpaare waren mit einer Veröffentlichung einverstanden: Murat Kuder und Katja Richter am 08.06.2012; Daniel Lezock und Nicole Gerhold am 09.06.2012; Patrick John und Stefanie Födisch am 16.06.2012; Sven Alde und Kerstin Grau am 16.06.2012; Björn Fischer und Doreen Gerdsmann am 30.06.2012; Daniel Schäfer und Stefanie Weber am 30.06.2012.

Sterbefälle: Im Juni verstarben 17 Meeraner Bürger. Mit der Veröffentlichung waren die Angehörigen folgender Verstorbener einverstanden:

William Büttner 28.03.1941 – 03.06.2012; Elfriede Herold 06.08.1928 – 05.06.2012; Günter Neubert 19.07.1939 – 17.06.2012; Jutta Gensch 09.06.1944 – 18.06.2012; Leonhard Schonert 21.12.1932 – 19.06.2012; Gerhard Bauch 15.03.1926 – 21.06.2012; Johanna Conrad geb. Mittenzwei 05.04.1918 – 24.06.2012; Klara Weber geb. Marquardt 04.09.1921 – 25.06.2012; Gerhard Dornberg 13.06.1930 – 25.06.2012; Renate Knorr geb. Gängler 06.12.1940 – 25.06.2012; Jutta Schmidt geb. Dombrowski 09.01.1930 – 30.06.2012.

Geburtstage im Monat Juli

Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer gratuliert den folgenden Jubilaren sehr herzlich zum Geburtstag:



90 Jahre: Hanna Ott – 03.07.1922; Anna Sobetzki – 25.07.1922; Marta Stehr – 25.07.1922; Hermann Hecht – 26.07.1922; Gertrud Schubert – 27.07.1922; Katharina Nietzold – 29.07.1922

91 Jahre: Gertrude Hochmuth – 07.07.1921; Elfriede Simon – 15.07.1921; Hildegard Schlien – 20.07.1921;

92 Jahre: Ilse Grau – 14.07.1920;

94 Jahre: Albert Baum – 03.07.1918; Käthe Busch – 26.07.1918;

98 Jahre: Henriette Rösler – 16.07.1914.

Hinweise zum Auftreten des Riesen-Bärenklaus in Meerane

Die Verbreitung des Riesen-Bärenklaus ist ein Thema, welches die Medien in den vergangenen Jahren immer wieder beschäftigte. Da diese Pflanze auch in Meerane an einigen Standorten wächst, möchten wir einige wichtige Hinweise der Umweltreferentin der Stadt Meerane dazu veröffentlichen:

Der Riesen-Bärenklaus (*Heracleum mantegazzianum*) wird im Volksmund auch Herkulesstaude oder Herkuleskeule genannt. Er verbreitete sich in der zweiten Hälfte des 20. Jahrhunderts stark, weil man die Staude zu wirtschaftlichen Zwecken nutzte. Sie wurde als Bienenweide empfohlen, der Forst wollte mit dieser Pflanze seine Jungbestände schützen, und man war überzeugt, mit dieser Pflanze Böschungen befestigen zu können.

Die ursprüngliche Heimat des Riesen-Bärenklaus ist der Kaukasus. Zar Alexander I. schenkte dem Fürsten Metternich 1815 eine Vase voller Samen des Riesen-Bärenklaus, damit begann seine Verbreitung als Zierpflanze in den Sommerresidenzen adliger Häuser.

Der Riesen-Bärenklaus kann bis zu 3 Metern hoch werden. Die Pflanze wächst extrem schnell, sie speichert Stärke in einer rübenartigen Verdickung an der Basis des Sprosses, und durch diese Stelle am Spross kann die Pflanze immer wieder zum Austrieb kommen. In der Bevölkerung ist die Pflanze aufgrund ihrer phototoxischen Wirkung bekannt. Die Berührung der Pflanze in Kombination mit Sonnenlicht kann bei Menschen Quaddeln und auch schwer heilende Verbrennungen hervorrufen. Kinder sind aufgrund der Größe der Pflanzen besonders gefährdet.

Generell sollte man den Pflanzen nicht zu nahe kommen und auf Kinder achten. Nicht umsonst wurde die Herkuleskeule 2008 zur „Giftpflanze des Jahres“ gewählt.

In Meerane wurde eine größere Verbreitung des Riesenbärenklaus vor zirka zehn Jahren erfasst. An Waldsäumen und Böschungen ist die Pflanze aufgetaucht, vermutet wird ein enger Zusammenhang mit Kompostablagerungsstätten aus Privatgärten. Der Samen befindet sich in den Materialien und kommt so an die Ablagerungsplätze.

Die Bekämpfung des Riesen-Bärenklaus ist mühselig, ein Rückschnitt kurz vor der Samenbildung am wirkungsvollsten. Auch das Ausstechen hilft nur bedingt.

Bitte um Mithilfe

Die Meeraner Bürgerinnen und Bürger werden um Vorsicht und auch um Mithilfe gebeten. Alle Gartenbesitzer, die den Riesen-Bärenklaus als Zierpflanze im eigenen Garten haben, werden gebeten, die Ausbreitung in die Natur zu verhindern und auch den Kompost nicht außerhalb abzulagern.



Unser Foto zeigt eine neu ausgetriebene Pflanze des Riesen-Bärenklaus im Gornzigtal. Hier ist der Bestand bislang auf 3 bis 5 Pflanzen beschränkt. Ein kontinuierlicher Rückschnitt verhindert das Ausbreiten. Foto: Umweltreferat

HBPO Germany GmbH Meerane feiert 20-Jähriges mit großem Familienfest

Am 18. März 1992 erfolgte der Handelsregistereintrag, am 27. August 1992 startete die Firma Hella Fahrzeugsysteme in Meerane mit damals 38 Beschäftigten am ersten Standort in der Crottenlaide. Heute trägt das Unternehmen den Namen HBPO Germany GmbH und beschäftigt 90 Mitarbeiter. Der Firmensitz ist seit 1994 im Meeraner Wirtschaftszentrum.

Die erfolgreiche Entwicklung der vergangenen 20 Jahre war Anlass für die Geschäftsführung der HBPO Germany GmbH, die Mitarbeiter mit Familien und Freunden zu einem großen Familienfest auf das Gelände des Unternehmens einzuladen.

Geschäftsführer Heiko Stengel begrüßte am 23. Juni 2012 herzlich alle Gäste, zu denen auch der Geschäftsführer der HBPO GmbH Lippstadt Martin Schüler gehörte, ebenso wie Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl von der Stadtverwaltung Meerane.

Es gibt ein Sprichwort in Frankreich, erinnerte Heiko Stengel: „Wenn du einmal Erfolg hast, kann es Zufall sein. Wenn du zweimal Erfolg hast, kann es Glück sein. Wenn du dreimal Erfolg hast, so ist es Fleiß und Tüchtigkeit.“

„20 Jahre liegen hinter uns, die nicht immer einfach waren. Doch dank motivierter Mitarbeiter, Dienstleister und Kunden haben wir bis heute alle unsere Ziele erreicht“, sagte er. Heiko Stengel ließ in seiner Ansprache die vergangenen Jahre kurz Revue passieren und präsentierte beeindruckende Zahlen: Ab 1992 wurde in Meerane das erste Serien-Frontend für den Volkswagen Golf für Volkswagen Sachsen gefertigt. Schnell wurde klar, dass die alte Produktionsstätte in der Crottenlaide nicht ausreicht. Am 1. März 1993 war Baubeginn, zehn Monate später begann die Fertigung im neuen Firmensitz in der Dennheritzer Straße im Meeraner Wirtschaftszentrum. „1997 verließ das 500.000ste Frontend-Modul unser Werk. Ende 1997 waren die Kapazitäten erneut erschöpft, und wir mussten anbauen. Am 15. September 1999 wurde dann die Zahl von 1.000.000 Frontends erreicht“, zählte Heiko Stengel auf. Aus Hella Fahrzeugsysteme wurde Hella-Behr, und im Jahr 2004 erfolgte die Umfirmierung zur HBPO Germany GmbH. Das 3.000.000ste Frontend verließ im November 2007 die Fertigungshallen. „Das war schon eine Hausnummer“, erinnerte Heiko Stengel. Im Mai 2009 kam mit Porsche in Leipzig ein neuer Kunde hinzu, seitdem werden in Meerane auch die Frontends für den Porsche Panamera gefertigt. Insgesamt haben bis jetzt rund 4,2 Mio Frontends das Meeraner Werk verlassen.

„Das Jahr 2011 war das bisher erfolgreichste in unserer Geschichte. Mein Dank für die vergangenen 20 Jahre geht an unsere gesamte Meeraner Mannschaft und an die Teams in Lippstadt“, sagte Heiko Stengel.

Der Geschäftsführer der HBPO GmbH Martin Schüler erinnerte nochmals daran, dass

Meerane das erste Werk der Firmengruppe war, welches Frontend-Module fertigte. Als die modulare Autofertigung begann, ging HBPO diesen Weg mit. „Wir haben damals entschieden: Wir investieren in Meerane, wir kaufen, wir bauen ein neues Werk. Wir wollen uns erfolgreich mit unseren Kunden weiterentwickeln. Meerane war der Grundstein für die HBPO GmbH, der Erfolg des Werkes Meerane hat uns Ansporn für weitere Aktivitäten gegeben. Wir sind als relativ kleines Unternehmen heute Weltmarktführer für Frontend-Module, wir wollen qualitativ Maßstäbe setzen“, betonte er und fügte ein Dankeschön an die Mitarbeiter hinzu: „Sie machen das alles erst möglich!“ Im Anschluss an sein Grußwort hatte Martin Schüler eine Überraschung für Heiko Stengel und für die Stadt Meerane. Mit den Worten: „Im Jubiläumsjahr unseres Meeraner Werkes möchten wir etwas zurückgeben“ überreichte er Heiko Stengel einen symbolischen Scheck über 15.000 Euro für soziale Projekte in der Stadt Meerane. Dieser bedankte sich herzlich, ebenso wie Bürgermeister Professor Dr. Ungerer. „Wir werden gemeinsam Projekte finden, die mit dieser Spende nachhaltig gefördert werden können“, erklärte Heiko Stengel. Professor Dr. Ungerer gratulierte Heiko Stengel und dem gesamten Team zu der beeindruckenden Entwicklung der vergangenen Jahre. „Der Automobilbau und die Zuliefererindustrie sind die Kernkompetenzen unserer Region. Ich wünsche Ihnen für die nächsten Jahre weiter maximale Erfolge“, sagte er und überreichte als Geschenk anlässlich des Jubiläums eine Luftaufnahme des Meeraner Wirtschaftszentrums mit Blick auf das Unternehmen HBPO.



Heiko Stengel (li.), Geschäftsführer der HBPO Germany GmbH Meerane, begrüßte die Gäste zum Familienfest, darunter auch Martin Schüler (re.), Geschäftsführer der HBPO GmbH Lippstadt, der anlässlich des Jubiläums einen Scheck in Höhe von 15.000 Euro für soziale Projekte in Meerane überreichte.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer überbrachte ein Grußwort zum Jubiläum des Unternehmens. Als Geschenk hatte er eine Luftaufnahme des Wirtschaftszentrums Meerane dabei.



Kinder- und Familienprogramm mit Clown Tine und „Direktor Schnuppelbumm“.



Auch die Familien der Mitarbeiter konnten am 23. Juni einen Blick „hinter die Kulissen“ werfen. Fotos: Hönsch

Stadtwerke Meerane werden 20 Jahre – Jubiläum für gemeinnützigen Zweck



20 Jahre Stadtwerke Meerane – das sind 20 Jahre sichere Energieversorgung. Durch die Neuausrichtung von Netz und Vertrieb und nicht zuletzt mit konsequenter Kundenorientierung ist das Unternehmen heute ein erfolgreicher, ökologischer Energiedienstleister mit Herz für Meerane und die Region. Grund zum Feiern, sagen die einen. Doch die Stadtwerke Meerane demonstrieren Bescheidenheit und spenden indessen für ein gemeinnütziges Meeraner Projekt: den Bau eines Beachvolleyballplatzes für das Freizeitzentrum Annaparkhütte.

„Im großen Stil gefeiert wird erst zum historischen 25. Jubiläum“, sagt Uwe Nötzold, Geschäftsführer der Stadtwerke Meerane. Dennoch sei es „schon etwas Besonderes“, wenn ein Unternehmen zwanzig Jahre erfolgreich am Markt bestehe, fügt er hinzu. Ein guter Grund, das Jubiläum im Stillen, aber mit einer guten Tat für Meerane zu begehen. Vor 20 Jahren, am 8. Juli 1992, wurden die

neu gegründeten Stadtwerke Meerane als Gesellschaft mit beschränkter Haftung ins Handelsregister beim heutigen Amtsgericht Chemnitz eingetragen.

Herz für die Region

Seit jener Gründungsphase ist das Engagement für Kinder und Jugendliche fester Bestandteil der Unternehmensphilosophie. Gerade soziale Projekte stehen und fallen häufig mit der Unterstützung aus Industrie und Wirtschaft. So ist auch das Freizeitzentrum Annaparkhütte als gemeinnütziger Verein für die Realisierung seines Sommerprojektes 2012, den Bau eines Beachvolleyballplatzes, auf finanzielle Hilfe angewiesen. Anlässlich ihres Firmenjubiläums werden die Stadtwerke Meerane die Kosten für dieses Projekt tragen und beweisen damit einmal mehr, dass ihr Herz als mehrheitlich kommunales Unternehmen für die Stadt Meerane und ihre Menschen schlägt. „Dass das Projekt so schnell Wirklichkeit wird, hätte keiner von uns geglaubt“, freut sich Sebastian Hübsch, Leiter der Annaparkhütte, als er die Zusage von den Stadtwerken bekam. Noch vor Beginn der Sommerferien soll der Beachvolleyballplatz fertiggestellt und für die Besucher der Annaparkhütte einsatzbereit sein.

Engagement für den Klimaschutz

Doch das Engagement der Stadtwerke Meerane hat noch mehr Facetten. Neben dem sozialen Aspekt steht das Thema Klimaschutz im Fokus der wirtschaftlichen Verantwortung. Mit Öko-Strom und klimaneutralem Erdgas leistet das Unternehmen bereits seit 2008 zusammen mit seinen Kunden nachhaltig einen aktiven Beitrag zur Erhaltung der Umwelt.

Ein weiteres Signal für die Mitgestaltung der Energiewende setzte Geschäftsführer Uwe Nötzold mit der Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien GmbH & Co. KG. Seit 2011 investieren die Stadtwerke Meerane im gemeinsamen Verbund mit 34 Energieversorgern in deutsche Onshore-Windkraftanlagen. „Über eine finanziell noch stärkere Beteiligung an der Thüga Erneuerbare Energien wollen wir bis 2020 in der Lage sein, mehr als die Hälfte des gesamten Strombedarfs unserer Kunden mit Windenergie abzudecken, die in diesen Projekten erzeugt wird“, ist Uwe Nötzold entschlossen.

Wenn das gelingt, wäre damit ein weiterer Meilenstein in der langjährigen Firmengeschichte gelegt.

Kurswechsel

Nach der Liberalisierung der Energiemärkte Ende der 1990er Jahre durchlebte das Unternehmen eine fast zehnjährige Umbruchphase. Kunden hatten von heute auf morgen die Möglichkeit, ihren Energielieferant frei zu wählen. Die Stadtwerke Meerane standen plötzlich im Wettbewerb. Doch mit der Etablierung ökologischer Produkte, konsequenter Kundenorientierung mit persönlichen Ansprechpartnern haben sich die Stadtwerke Meerane vom einst klassischen Energieversorger zu einem wettbewerbsfähigen, kundenorientierten Energiedienstleister entwickelt.

Zentrale Rolle während dieser Entwicklung spielt damals wie heute die zuverlässige und

sichere Versorgung – nur möglich mit einer intakten und störungsunanfälligen Netzstruktur. Als Netzbetreiber tragen die Stadtwerke Meerane Verantwortung für Strom-, Gas- und Fernwärmeleitungen von mehr als 345 Kilometer Länge. Damit diese rund um die Uhr reibungslos funktionieren, investiert das Unternehmen ständig in die Qualität der Leitungsnetze.

Wachstum braucht Energie

Im Oktober 1991 begann die Erschließung des Meeraner Gewerbegebietes. In den Folgejahren gewann der Wirtschaftsstandort Meerane zunehmend an Attraktivität, mehr und mehr Firmen siedelten sich an. Das machte in den Jahren 2004/2005 eine erste Erweiterung der Anschlusskapazität erforderlich. Denn Wachstum braucht Energie.

Die Ansiedlung des Automobilzulieferers Magna im Jahr 2011 initiierte eine erneute Netzerweiterung im Gewerbegebiet. Mit der neu errichteten Kabeltrasse können nun weitere 9,5 Megawatt Leistung im Gewerbegebiet zur Verfügung gestellt werden.

Grundlage für diesen Meilenstein war die neue Schaltstelle in der Talstraße, das Herzstück der Meeraner Stromversorgung, das am 29.08.2011 in Betrieb genommen wurde. Mit der neuen Schaltstelle sind die Stadtwerke Meerane in ihrem Netzgebiet vorerst für zukünftige Anforderungen gerüstet. Doch das Unternehmen ist Teilnehmer am großen Energiemarkt und damit unmittelbar dessen Entwicklungen ausgesetzt. Die politische Diskussion um den gesamtdeutschen Netzausbau und die Speichermöglichkeiten für Strom gehen weiter. Mit ihren innovativen Konzepten und strategischen Kooperationspartnerschaften jedoch werden die Stadtwerke Meerane auch zukünftig ihre Position am Markt stärken, um im Jahr 2017, zum 25-jährigen Jubiläum, auf weitere historische Meilensteine zurückblicken zu können.

Hintergrund: Wie alles begann

Mit dem Eintrag ins Handelsregister am 8. Juli 1992 waren die Stadtwerke Meerane als Gesellschaft mit beschränkter Haftung neu geboren. Doch die Geschichte der Energieversorgung der Stadt Meerane geht zurück bis ins Jahr 1856. Damals beleuchteten mit dem Bau der Gasanstalt 50 Laternen die Stadt Meerane. Genau 40 Jahre später baute die Aktiengesellschaft für elektrische Anlagen mit Sitz in Dresden ein Elektrizitätswerk, welches die Stadt Meerane im Jahre 1902 übernahm. Sieben Jahre später wurde auch die Gasanstalt ein kommunales Unternehmen.

Nach fast 50 Jahren des Zusammenschlusses der regionalen Energieversorgung im Energiekombinat Karl-Marx-Stadt wurde im Dezember 1990 die Neugründung der Stadtwerke Meerane als GmbH mit dem Gründungsbrief besiegelt. Zwei Jahre später ist die Gründung mit dem Eintrag ins Handelsregister rechtlich vollzogen – die Geburtsstunde der heutigen Stadtwerke Meerane.

Zunächst führte der Meeraner Christoph Fischer die Geschäfte des jungen Unternehmens, bevor im Oktober 2006 Uwe Nötzold

sein Amt übernahm. Die Stadtwerke Meerane beschäftigen derzeit 20 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter.

Gesellschafter der Stadtwerke Meerane GmbH sind mit 51 Prozent der Anteile die Stadt Meerane sowie mit jeweils 24,5 Prozent der Anteile die Thüga AG München und enviaM Chemnitz. Vorsitzender des Aufsichtsrates ist der Meeraner Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.

20-jähriges Jubiläum und Neugründung mit Sommer- und Kunstfest gefeiert

Sachsenland-Bauelemente GmbH und InovaTech GmbH begrüßten Gäste

Die Firmen Sachsenland Bauelemente GmbH und InovaTech GmbH haben ihren Sitz im Firmengebäude in der Leipziger Straße 7 in Meerane (ehemaliges AxA-Gelände). Am 16. Juni 2012 hatten sie gemeinsam zu einem Sommer- und Kunstfest auf das Firmengelände eingeladen: Die Sachsenland Bauelemente GmbH feierte ihr 20-jähriges Jubiläum, die InovaTech GmbH ihre Neugründung.

Beide Unternehmen beschäftigen sich mit energieeffizienten Bausystemen und Komponenten. Während Sachsenland Bauelemente Fenster, Haustüren, Fassadensysteme, Sicht- und Sonnenschutz sowie Wandlüfter vertreibt, liegt das Geschäftsfeld der InovaTech GmbH bei Planung, Verkauf, Inbetriebnahme und Wartung von Lüftungssystemen mit hoher Wärmerückgewinnung, Luft- und Sole-Erdwärmetauschern, Wärmepumpen und Solaranlagen.

Einen Einblick erhielten die Gäste am 16. Juni bei der Besichtigung der Büros und Ausstellungsräume. Zu den zahlreichen Besuchern gehörten Geschäftspartner, Kunden, Freunde und interessierte Meeraner. Auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl gratulierten den Geschäftsführern Torsten Müller, Sachsenland Bauelemente GmbH, und Udo Städtlen, InovaTech GmbH. Schwerpunkt beider Unternehmen ist das energieeffiziente Bauen, und natürlich wurden auch die neuen Räume des Geschäftshauses energiesparend saniert, informierte Udo Städtlen. Das Niedrigenergiehaus hat wärmedämmende Fenster und auch eine Solaranlage auf dem Dach.

In seiner Ansprache zu den Gästen bedankte sich Udo Städtlen insbesondere bei seinem Team: „Diesen Erfolg haben wir auch unseren Mitarbeitern zu verdanken“, betonte er. Bürgermeister Professor Dr. Ungerer hielt ein Grußwort und dankte für die Einladung, der man gern gefolgt ist. Er erinnerte an die wechselvolle Geschichte des Geschäftsgeländes auf der Leipziger Straße 7, welches an historisch bedeutsamer Stelle am Seifritzbach steht.

„Auch die Stadt Meerane steht oft vor den Herausforderungen des energieeffizienten Bauens“, betonte der Bürgermeister. „Energieeffizienz ist seit vielen Jahren ein wichtiges Thema, und ich bin zuversichtlich, dass das so

bleibt. Die Branche wird sich weiter entwickeln, die technologische Entwicklung in diesem Bereich ist bemerkenswert. Wir freuen uns, dass Sie mit Ihren beiden Unternehmen hier sind und dieses Gebäude fortentwickeln“, fügte er hinzu.

Als Geschenk der Stadt überreichte er den Druck eines gezeichneten Stadtplanes, welches den Innenstadtbereich mit dem Geschäftsgebäude Leipziger Straße 7 zeigt. Die Feier zum Jubiläum und zur Neugründung hatten die beiden Firmen mit einem Sommer- und Kunstfest verbunden. Beide Unternehmen engagieren sich sozial, die Erlöse des Kunst- und Sommerfestes sowie alle Spenden kommen Kindern und Jugendlichen im Bereich Sport, Kunst und kreative Freizeitgestaltung zugute.

So präsentierten auch diesmal Künstler des Projektes „Interaktive Kunstausstellung ON TOUR“ ihre Werke aus den Bereichen Fotokunst, Keramik- und Schwebbogenherstellung, Glas- sowie Airbrushdesign und boten Einzelstücke in einer Kunstauktion an. Für die Kinder war eine Bastelstraße eingerichtet, und ein besonderer Publikumsmagnet war Frau Heike Parthum mit ihren Alpakas. Ein Dankeschön richtete Udo Städtlen daher auch an alle Künstler, die das Fest mitgestalteten.



Udo Städtlen begrüßte die Gäste in den Geschäftsräumen der Sachsenland Bauelemente GmbH und der neugegründeten InovaTech GmbH.



Bürgermeister Professor Dr. Ungerer, Udo Städtlen, Umweltreferentin Erdmute Stäuber, Torsten Müller und Hartmut Brühl (v.l.n.r.).



Blick in einen der Musterräume.



Sommer- und Kunstfest am 16. Juni am Geschäftsgebäude Leipziger Straße 7. Fotos: Hönsch

20 Jahre Fa. Meinhardt Wärmetechnik

Zahlreiche Gratulanten zur Jubiläumsfeier

Am 5. Juli 2012 gratulierten Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl Carsten Meinhardt und Ehefrau Kathrin zum nunmehr 20-jährigen Firmenjubiläum und wünschten für die weitere Zukunft alles Gute. „Wir freuen uns, wenn Meeraner Firmen über einen so langen Zeitraum bestehen und sich auch in der heutigen Zeit auf dem Markt behaupten können.“

Dass Carsten Meinhardt mit seiner am 15. Juni 1992 gegründeten Firma „Meinhardt Wärmetechnik“ einmal auf zwei Jahrzehnte zurückblicken kann, hätte er sich nicht träumen lassen. „Damals habe ich sozusagen von meinem als Büro umgebauten Kinderzimmer in der Robert-Baum-Straße 9 begonnen“, blickt er mit einem Augenzwinkern zurück. Dann hieß es aber Dank der kontinuierlichen Auftragseingänge, sich nach neuen Räumlichkeiten umzusehen und die Belegschaft stetig zu erweitern.

Jetzt hat man die Büroräume in der Chemnitzstraße 56 schmuck ausgebaut und beschäftigt derzeit sieben Mitarbeiter sowie in der Regel immer einen Auszubildenden. „Bisher haben wir unsere Lehrlinge auch immer nach der Ausbildung übernommen“, freut sich der Firmeninhaber, welcher sich gern persönlich um die Ausbildungsbelange kümmert. „Mir macht es einfach Spaß, das Handwerk an junge Leute weiterzugeben, die auch gern den erlernten als späteren Beruf ausüben wollen.“ Gern hätte er auch seine Kinder im Familienbetrieb integriert. „Sie haben jedoch andere berufliche Pläne, die sie zum Teil auch schon verwirklicht haben“, fügt er hinzu.

Jetzt heißt es für die Firma, weiterhin gute Handwerksarbeit zu leisten, denn über mangelnde Auftragseingänge können sich Meinhardts nicht beklagen. „Unser Kerngeschäft sind die Sanierung bereits bestehender Anlagen, und stark im Kommen der Bau luxuriöser Bäder“, weiß Carsten Meinhardt aus seiner langjährigen Erfahrung.

„Wir wollen uns deshalb an dieser Stelle einmal ganz herzlich bei unserem Team bedanken, denn eine Firma ist nur so gut, wie es die Angestellten sind“, freuen sich beide, die sich auf ihre Mitarbeiter verlassen können.

Am 15. Juni 2012 hatte das Unternehmen zu einer Jubiläumsfeier eingeladen und konnte zahlreiche Gratulanten begrüßen. „Wir haben

uns sehr gefreut, dass so viele Kunden, Geschäftspartner und Freunde mit uns gefeiert haben. Vielen Dank für die vielen Glückwünsche und Grüße“, sagen Kathrin und Carsten Meinhardt.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer (li.) und Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (re.) gratulierten Geschäftsinhaber Carsten Meinhardt und Kathrin Meinhardt zum 20-jährigen Firmenjubiläum. Foto: kaba



Carsten und Kathrin Meinhardt und das Team der „Meinhardt Wärmetechnik“. Foto: privat

„Blickfang“ in neuen Räumlichkeiten im Nugroma-Park

Schmuckes Einkaufsdomizil fürs Besondere

Am 30. Juni 2012 war es endlich soweit: Kathrin Künzel, Geschäftsinhaberin des „Blickfang“ (ehemals Adler Drogerie Künzel), konnte ihre neuen Räumlichkeiten im Nugroma-Park in der Äußeren Crimmitschauer Straße 67 beziehen. Auch Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl schaute zum Eröffnungstag persönlich vorbei und überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer. Jetzt können die Waren nicht nur übersichtlicher und umfangreicher präsentiert werden, Kathrin Künzel holte zudem Anke Fritz aus Altenburg mit ihrem Kinderladen „Fritz & Kids“ ins Boot. So gibt es also zum bereits bekannten Sortiment von hochwertigem Schmuck über kosmetische Produkte, Parfüm und Babysachen und – ebenfalls neu – Kindermode zusätzlich auch Spielzeug in allen Variationen. Auf einer Fläche von 40 Quadratmetern präsentiert die Altenburgerin Anke Fritz Spielsachen. Wert legt sie dabei auf das besondere Spielzeug namhafter Hersteller.

Und das Team um Geschäftsführerin und Visagistin Kathrin Künzel ist nicht nur für den Verkauf, sondern auch für die Beratung geschult. „Wir wollen, dass sich unsere Kunden rundum gut betreut fühlen“, betont sie. „Bei uns gibt es zwar keine kosmetischen Behandlungen, dafür aber eine Menge Tipps

und Tricks rund ums Make-up.“ Wer hier ausführlichere Informationen braucht, sollte allerdings einen Termin vereinbaren, damit dies auch in aller Ruhe erfolgen kann. Im Geschäft selbst steht zudem ein bequemes Sofa parat, sodass einem entspannten Einkauf nichts im Wege steht.

Diese Ruhe und Entspannung, welche der Kunde künftig beim Einkauf erfährt, war allerdings während der Umbauarbeiten bei allen Beteiligten nicht gegeben. Innerhalb nur kürzester Zeit wurden die Räumlichkeiten Stück für Stück entkernt und zu einem schmucken Einkaufsdomizil umfunktioniert. „Ich bin sehr froh, das Objekt gefunden zu haben, denn ich wollte unbedingt mit meinem Geschäft in Meerane bleiben. So ist jetzt ein kleines Mini-Arcaden-Feeling entstanden“, freut sich Kathrin Künzel. Grund genug, sich bei ihrer Familie, vor allem bei Omi Künzel, die trotz ihrer stolzen 76 Jahre noch mit umgezogen ist, ihren Freunden und Kunden zu bedanken. „Sie haben mir alle sehr geholfen, so dass ich innerhalb dieser kurzen Zeit den Umzug meistern konnte. Vielen Dank auch an Alex vom Rhodos sowie die Teams vom Media Markt und OBI und die Busfahrer, welche während meines Umzugs ihren Halt um ein paar Meter verlagerten!“ Auch Anke Fritz schließt sich dem Dankeschön an und freut sich über die gelungene Zusammenarbeit.



Das neue Domizil von „Blickfang“ und „Fritz & Kids“ im Nugroma-Park.



Zur Neueröffnung gratulierte Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl Kathrin Künzel (re.) und Anke Fritz.





Viele Kunden, Freunde und Interessenten schauten bereits am Eröffnungstag vorbei. Fotos: Hönsch

Neue Infotruhe am Lörracher Platz



Seit Anfang Juni 2012 steht auf dem Lörracher Platz, unmittelbar am Verbindungsweg Stadtverwaltung / Poststraße, eine neue Infotruhe. Diese Anlage wurde entsprechend der Bekanntmachungssatzung der Stadt für die ortsübliche Bekanntmachung notwendig. Die Finanzierung konnte über Werbeeinträge Meeraner Unternehmen abgesichert werden. Dafür möchten wir uns bei allen Firmen herzlich bedanken. Ein besonderer Dank auch dafür, dass von dem Mehrerlös, der durch den guten Verkauf der Anzeigen erzielt wurde, ein Betrag in Höhe von 2000 Euro für soziale Zwecke der Stadt übergeben werden konnte. Zusätzlich zur Präsentation in der Infotruhe besteht die Möglichkeit für alle Beteiligten, ihre Flyer und Visitenkarten in dem mitgelieferten Aufsteller zu platzieren. Das Referat Wirtschaftsförderung nimmt das Material entgegen. Sie erreichen uns im Neuen Rathaus Lörracher Platz 1, Zimmer 43.

Hartmut Brühl

Referatsleiter Wirtschaftsförderung

Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG blickt auf erfolgreiches Geschäftsjahr 2011

Nicht nur in New York oder Berlin, auch in Glauchau wird das Internationale Jahr der Genossenschaften 2012 begangen. Bei ihrer Vertreterversammlung am 18. Juni im Saal der Hauptrepräsentanz stimmte die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG ihre Mitgliedervertreter auf das von den Vereinten Nationen ausgerufenen Festjahr ein. Vorstandsvorsitzende Birgit Türschmann hob hervor, die Weltorganisation lade Genossenschaften ein, selbstbewusst zu sein. „Auch die Finanzkrise bestätigt uns darin, eine Bank zu sein, die der Gesellschaft gute Dienste leistet.“

Birgit Türschmann betonte, Hauptziel von Kreditgenossenschaften sei es nicht, möglichst viel Geld zu verdienen, sondern die Mitglieder so zu fördern, dass sie ihre wirtschaftlichen Ziele erreichen. Das Geschäftsmodell, Einlagen lokal hereinzunehmen und diese als Kredite an die örtliche Wirtschaft wieder auszugeben, werde von immer mehr Menschen für gut befunden. „Unsere Mitglieder und Kunden sehen uns als Teil ihres sozialen Netzwerks. Nur so war es uns im Jahr 2011 möglich, unsere Bilanzsumme um 6,9 Prozent auf 368 Millionen Euro zu steigern.“

Die Volksbank-Raiffeisenbank gehört mit inzwischen 6439 Teilhabern (Stand 31.12.2011) zu den größten Mitgliedervereinigungen der Region. „Die Mitgliederentwicklung der letzten Jahre zeigt, dass wir hier auf einem guten Weg sind, so konnten wir letztes Jahr 570 neue Mitglieder begrüßen, ein Viertel davon sind unter 35 Jahren“, freute sich Vorstandsvorsitzende Birgit Türschmann.

Nach der Zustimmung zum Jahresbericht und der Entlastung von Vorstand und Aufsichtsrat stimmten die Mitgliedervertreter einer Dividende von 4,5 Prozent für das Jahr 2011 zu.

Langjährige Mitglieder geehrt

In guter Tradition ließ es sich die Volksbank-Raiffeisenbank Glauchau eG nicht nehmen, ihre langjährigen Mitglieder zu ehren, darunter auch zwei Meeraner Unternehmen. So wurden für 60 Jahre Mitgliedschaft Foto Augsten GbR und Schwarz Druck Werbung und Verlag GmbH geehrt.



Ehrung langjähriger Mitglieder: Petra und Dr. Klaus Schwarz (Schwarz Druck, Werbung und Verlag GmbH, Meerane), Birgit Türschmann, Herbert und Thomas Augsten (Foto Augsten GbR), v.l.n.r. Foto: Volksbank-Raiffeisenbank

Taschenstadtpläne erschienen

Vor wenigen Wochen ist die 7. Auflage des Taschenstadtplanes des Verlages RaDiPlan aus Limbach-Oberfrohna erschienen. Der handliche Stadtplan enthält neben dem Plan für das Stadtgebiet auch das Straßenverzeichnis sowie Informationen zur Stadtverwaltung und zu kulturellen Einrichtungen in Meerane. 2000 Exemplare hat die Stadt Meerane kostenlos zur Verteilung erhalten.

Ebenfalls druckfrisch liegt seit wenigen Wochen der 4. Taschenstadtplan der Städte-Verlag, E.v. Wagner & J. Mitterhuber GmbH, Fellbach für die Stadt Meerane vor. Der Stadtplan im Maßstab 1:12.500 zeigt das komplette Stadtgebiet sowie das Straßen- und Behördenverzeichnis. Die Gesamtauflage beträgt 4.000

Exemplare, die Bürgern, Gästen und Touristen ab sofort kostenlos zur Verfügung stehen, wobei die Stadt Meerane 2.000 Exemplare zur kostenlosen Verteilung erhalten hat.



Interessenten erhalten beide Taschenstadtpläne unter anderem im Bürgerbüro der Stadtverwaltung im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1.

Handels- und Gewerbeverein Meerane stellt sich vor

Seit Mai 2012 gibt es alle Informationen auf www.hgv-meerane.de

Seit Mai 2012 ist der HGV Meerane e.V. unter der Adresse www.hgv-meerane.de online, informiert Pressesprecherin Claudia Blümel: „Wir laden Sie, liebe Meeraner und alle Interessenten, recht herzlich ein, uns auf unserer Internetseite zu besuchen und uns etwas genauer kennenzulernen. Hier finden Sie Informationen zu den Zielen des HGV, den Mitgliedern und Vorstandsmitgliedern. Auch sind aktuelle und künftige Veranstaltungstermine fixiert. Sie haben die Möglichkeit, sich rechtzeitig zu informieren, oder auch für die Teilnahme zu unserem 5. Meeraner Märchenweihnachtsmarkt anzumelden. Neugierig? Schauen Sie einfach einmal rein!“

Tännichtschüler informieren sich bei den Stadtwerken Meerane über Perspektiven



Ausbildung oder Studium? Wie geht es nach der Schule weiter? Mit diesen Fragen werden derzeit die Schülerinnen und Schüler der Meeraner Tännichtschule konfrontiert. Um ihnen diese elementare Entscheidung zu erleichtern, haben die Lehrer der Tännichtschule im Rahmen des fächerverbindenden Unterrichts ein Projekt ins Leben gerufen. Am 28. Juni 2012 waren die Siebtklässler zu Gast bei den Stadtwerken Meerane, um sich über Perspektiven in der Energiewirtschaft zu informieren.

Anlagenmechaniker, Mechatroniker, Elektriker für Betriebstechnik – die Liste der

Berufsbilder in der Energiewirtschaft ist lang. „Man muss nur wissen, was man will. Der Fachkräftemangel ist bereits da.“ Mit diesen Worten richtete sich Patrick Kühni, Leiter Netze bei den Stadtwerken Meerane, an die Schülerinnen und Schüler der Tännichtschule. Sie waren mit Wissensdurst ins Stadtwerke-Haus gekommen, um sich Anregungen für ihre berufliche Zukunft zu holen. Und diese sollten sie in Hülle und Fülle bekommen: Zahlreiche Berufsbilder der Energiebranche wurden vorgestellt, und welche Voraussetzungen man dafür mitbringen sollte – von guten Noten über persönliche Interessen und Fähigkeiten.

Nachhaltige Nachwuchsförderung

Das Thema Nachwuchsförderung hat bei den Stadtwerken Meerane einen hohen Stellenwert. „Dass wir das Projekt der Tännichtschule unterstützen, ist für uns selbstverständlich“, sagt Patrick Kühni, der sich das Engagement der Stadtwerke für den Nachwuchs persönlich auf die Fahne geschrieben hat. „Als kommunales Unternehmen ist es einfach unsere Aufgabe, junge Menschen in Meerane zu halten und Fachkräfte in der Region auszubilden. Dazu muss man ihnen jedoch eine Perspektive bieten“, so Kühni weiter. Der Kontakt zu den Schulen sei ein wichtiger Schritt in diese Richtung. „Nur wenn die Unternehmen aktiv auf Bildungseinrichtungen zugehen und ihren Bedarf kommunizieren, können wir den Fachkräftemangel in den Griff bekommen“, ist er überzeugt.

Heute schon an morgen denken

„Man kann mit dem Thema Berufsorientierung nicht früh genug anfangen, da es bei den 13-Jährigen einfach noch nicht gegenwärtig ist“, weiß Lehrerin Bettina Staudinger, die ihre Schützlinge zur Informationsveranstaltung bei den Stadtwerken Meerane begleitete. Deshalb wurde von ihren Lehrerkolleginnen und Lehrerkollegen das Projekt zur Berufsorientierung initiiert, um die Schüler schon jetzt an dieses für ihre Zukunft grundlegende Thema heranzuführen. Im nächsten Schuljahr stehe dann für die jetzigen Siebtklässler der Tännichtschule ein zweiwöchiges Pflichtpraktikum auf dem Plan. Eine gute Gelegenheit, herauszufinden, welche Berufsrichtung man später einschlagen will. Die Stadtwerke Meerane stehen dafür bereits seit vielen Jahren als Praxispartner zur Verfügung.

Energie zum Anfassen

Neben der Informationsveranstaltung für die Tännichtschülerinnen und -schüler sind die Stadtwerke Meerane auch in anderen Bildungseinrichtungen der Stadt aktiv. Als Pilotprojekt fanden im Frühjahr am Europäischen Gymnasium „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane erste praktische Unterrichtsstunden statt. Gemeinsam mit Energiexperte Kühni konnten die Schülerinnen und Schüler der achten und neunten Klassen erfahren, welchen langen Weg der Strom vom Kraftwerk bis nach Hause in die Steckdose zurücklegen muss. Auch für das kommende Schuljahr 2012/2013 sind weitere praktische Stunden mit „Energie zum Anfassen“ geplant. Denn Nachwuchsförderung in Form von Bildungsprojekten im

Energiebereich ist und bleibt ein wichtiger Bestandteil der Unternehmensphilosophie der Stadtwerke Meerane.

Hintergrund: Nachhaltige Bildungsprojekte der Stadtwerke Meerane

Auf einen späteren Berufseinstieg in die Energiewirtschaft soll der „Energiewegweiser“ vorbereiten. Das im November 2011 veröffentlichte Lernheft zeigt an zahlreichen Alltagsbeispielen, welche zentrale Rolle das Thema Energie heute und in Zukunft einnimmt. Vielmehr wollen die Stadtwerke Meerane mit dem Energiewegweiser auch nachhaltig eigenen Nachwuchs fördern; die heute heranwachsende Generation für das Thema Energie begeistern und ihr damit die Möglichkeit geben, die stattfindende Energiewende mitzugestalten.

An den Meeraner Schulen wird das Lernheft im Physikunterricht der Klassen 7 bis 9 eingesetzt. „Ein wichtiger Grundstein, auf den wir nun aufbauen müssen“, blickt Patrick Kühni nach vorn und verrät dabei jüngste Vorhaben mit den Meeraner Schulen: Exkursionen zu technischen Anlagen und die Gründung der Arbeitsgemeinschaft Photovoltaik, die sich aktiv mit der Wirkungsweise der geplanten Photovoltaikanlage auf dem Dach des Europäischen Gymnasiums beschäftigen wird.

DLG-Auszeichnung für Meeraner Feine Spirituosen Friedrich Specht

Das DLG-Testzentrum Lebensmittel hat jetzt das Unternehmen Feine Spirituosen Friedrich Specht Söhne GmbH aus Meerane mit einer Silber-Medaille für die Qualität eines seiner Spirituosen ausgezeichnet, informiert der Pressedienst der DLG. Den Silbernen DLG-Preis 2012 erhielt der Mocca-Likör „Meeraner Mocca Edel“.

In der Internationalen Qualitätsprüfung der DLG (Deutsche Landwirtschafts-Gesellschaft) bewerteten die Spirituosen-Experten die Qualität von insgesamt 621 Produkten aus dem In- und Ausland.

Um eine der DLG-Prämierungen zu erhalten, mussten die Produkte neben Laboranalysen und Deklarationskontrollen die umfangreichen Sensorik-Tests bestehen. In der sensorischen Prüfung wurde die Qualität der Produkte auf Basis der sensorischen Kriterien Farbe, Klarheit, Geschmack und Geruch bewertet.

„Die DLG-prämierten Spirituosen zeichnen sich durch eine hohe Qualität und einen hohen Genusswert aus. Alle Produkte wurden dafür in neutralen Tests auf Basis aktueller und wissenschaftlich abgesicherter Prüfmethode von Experten getestet“, unterstreicht Thomas Burkhardt, Projektleiter im DLG-Testzentrum Lebensmittel, die hohe Aussagekraft der Qualitätsprüfung und der DLG-Prämierungen. Getestete Produkte, die die DLG-Qualitätskriterien erfüllen, erhalten die Auszeichnung „DLG-prämiert“ in Gold, Silber oder Bronze. Alle ausgezeichneten Produkte werden im Internet unter www.DLG.org/Spirituosentest veröffentlicht.

„Mc Nudel Meerane“ im ehemaligen Inselimbiss eröffnet

Seit 15. Juni 2012 ist der ehemalige Inselimbiss in der Chemnitzer Straße wieder geöffnet – nunmehr unter dem Namen „Mc Nudel Meerane“. Hier bietet der neue Inhaber Le Hauu Thang asiatische Küche zum kleinen Preis an. Zur Eröffnung besuchte Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl Le Hauu Thang und überbrachte die Glückwünsche von Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer zur Neueröffnung. Er freute sich, dass mit der Neueröffnung wieder Leben in den Imbiss einzieht.

Geöffnet hat „Mc Nudel Meerane“ montags bis freitags von 10.30 bis 18.30 Uhr und samstags von 10.30 bis 14 Uhr. Wie der Geschäftsführer betont, können auch alle Speisen mitgenommen werden. Derzeit führt er das Geschäft allein und sorgt für täglich frisch zubereitete Speisen. Egal ob gebratene Nudeln oder Hühnerfleisch – für den kleinen Hunger zwischendurch dürfte der neue Inselimbiss eine gute Adresse sein.



Wirtschaftsförderer Hartmut Brühl (li.) besuchte den neuen Geschäftsinhaber Le Hauu Thang. Auch die ehemalige Besitzerin Brigitte Floß freut sich, dass wieder Leben in den Imbiss einzieht. Foto: kaba

25. Internationale Thüringen-Rundfahrt der Frauen kommt am 21. Juli nach Meerane

Weltelite des Frauenradsports am Start



Zwei Wochen vor Beginn der Olympischen Spiele in London lockt das Siebentagerrennen der Radamazonen als traditioneller Höhepunkt im Thüringer Radsportsommer. Mit einem Weltklassefeld und einer anspruchsvollen Streckenführung auf dem Ostthüringer Klassikerkurs startete die Internationale Thüringen Rundfahrt der Frauen am 16. Juli in Zwickau zu ihrer 25. Jubiläumsauflage, informiert der Veranstalter TRF Thüringer Sportmarketing GmbH.

Genau genommen sind es diesmal sechs Runden, die die 114 Fahrerinnen aus 19 Mannschaften vom 16. bis 22. Juli 2012 auf ihrem insgesamt fast 580 km langen Weg durch und

rund um die Etappenstädte Zwickau, Neustadt (Orla), Schleiz, Greiz, Altenburg, Schmölln und Zeulenroda-Triebes drehen.

Nach dem Prolog in Zwickau galt es für die Fahrerinnen die Etappen „Rund um Neustadt/Orla“ (114 km), „Rund um Schleiz“ (104 km) und „Rund um Greiz“ (128 km) zu bewältigen, bevor am 20. Juli die 4. Etappe mit einem 21 km langen Einzelzeitfahren in und um Altenburg ausgetragen wird. Streckenchef und Fährtenucher Steffen Schumacher hat ihn mit der olympischen Elle gemessen und maßgeschneidert: Von Profil und Länge her ist er angelehnt an den Olympiakurs von London, den viele der Rennerinnen genau zehn Tage später unter die Räder nehmen.



Die Thüringen-Rundfahrt der Frauen 2010 an der Steilen Wand. Foto: TRFF

Am 21. Juli geht es über die berühmt-berüchtigte „Steile Wand von Meerane“

Genau so abwechslungsreich wie anspruchsvoll geht es weiter – auf der Samstag-Etappe am 21. Juli wartet bereits nach 22 Kilometern die berühmt-berüchtigte „Steile Wand von Meerane“ mit ihrem 13-prozentigen Anstieg als ein möglicher Scharfrichter der Etappe auf das Weltklassefeld. Danach müssen alle noch dreimal über die traditionelle Schmöllner Klassikerrunde.

Und auch die 106 km lange Schlussetappe der Tour „Rund um Zeulenroda-Triebes“ hat es noch einmal in sich! Zum Ausklang muss das Feld den gefährdeten und steilen Dörtendorfer Berg – nach der Thüringer Weltklassefahrerinnen und Rundfahrtsiegerin von 1999 auch „Hanka-Berg“ genannt – gleich viermal in Folge erklimmen!

So kurz nach dem Giro d' Italia der Frauen und anderthalb Wochen vor den Olympischen Spielen in London ist die international renommierte „Thüringen Rundfahrt der Frauen“ einmal mehr erstklassig besetzt, informiert der Veranstalter. Unter den avisierten 19 Mannschaften befinden sich nach dem letzten Meldestand zahlreiche Top-Ten-Teams der UCI-Weltrangliste sowie mehrere Nationalmannschaften.

Stadt Meerane begrüßt Fahrerinnen der Thüringen Rundfahrt

Die Stadt Meerane freut sich, dass die Streckenführung der Internationalen Thüringen Rundfahrt auch 2012 über die Steile Wand führt. Alle Radsportfans aus Nah und Fern, Meeraner und Gäste sind herzlich an die Steile Wand eingeladen. Das Fahrerfeld startet am 21. Juli um 14 Uhr in Schmölln und wird ab

14.25 Uhr an der Steilen Wand erwartet. Wie immer empfiehlt sich jedoch, etwas zeitiger an die Steile Wand zu kommen.

„Wir laden alle Radsportfans herzlich ein, gemeinsam mit uns die Teilnehmerinnen der 25. Internationalen Thüringen Rundfahrt der Frauen an der Steilen Wand zu begrüßen“, sagt Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.

Jedermann-Rennen am 21. Juli rund um Schmölln

Ein Tipp für Hobby- und Freizeitfahrer: Das traditionelle Jedermann-Rennen führt am 21. Juli vor der 5. Etappe als 18,6 km-Einzelzeitfahren ebenfalls rund um Schmölln und wird unter der Regie der Radsportfreunde vom SV Altenburg ab 11 Uhr wieder auf dem Markt gestartet.

www.steile-wand.de / Renntrikots und Trinkflaschen mit Schriftzug „Steile Wand“

Die „Steile Wand“ ist Legende im Radsport, seit erstmals 1952 die Internationale Friedensfahrt nach Meerane kam. Wie der Meeraner Dirk Dießel, selbst begeisterter Freizeit-Rennradler, informiert, wollen Radsportaktivisten diese Tradition wieder aufleben lassen. Sie haben inzwischen Renntrikots mit dem Schriftzug „Steile Wand“ anfertigen lassen, mit einer Website www.steile-wand.de ist man im Internet präsent. Bisher wurden bereits 90 Satz Trikots mit dem Schriftzug „Steile Wand“ an Radsportler aus der Region verkauft. Die Website soll dem Radsport in der Region eine Plattform bieten.

Für die Thüringen Rundfahrt der Frauen hat sich Dirk Dießel auch etwas Besonderes einfallen lassen:

„Der ersten Fahrerinnen der Internationalen Thüringen Rundfahrt der Frauen, die am 21. Juli die Steile Wand bezwingt, werden wir im Ziel in Schmölln ein „Steile Wand“-Trikot samt Trinkflasche überreichen. Der 21. Juli ist ein Sonntagsabend, daher hoffen wir, dass viele mit uns an der Steilen Wand dabei sein werden.“ Dirk Dießel hat die Sponsoren für sein Projekt „Steile Wand“ zusammengebracht. Aus dem Verkauf der Trikots wird auch die internationale Hilfsorganisation Friedensdorf.de unterstützt, informiert er.



Dirk Dießel und zwei Radsportfreunde präsentieren sich in den „Steile Wand“-Trikots. Foto: privat

„Ab in die Unterwelt“ – Sonderführungen in den Höhlern am 21. Juli

Unter dem Motto „Ab in die Unterwelt“ finden am Samstag, 21. Juli 2012, um 19.30 Uhr und um 20.30 Uhr Sonderführungen in den Meeraner Höhlern unter dem Burgberg statt.

Bergbauingenieur Manfred Höbald unternimmt mit den Interessanten einen Ausflug in die Meeraner Unterwelt. Treffpunkt ist der Eingang August-Bebel-Straße.

2. Nonsensolympiade am 28. Juli

Das Netzwerk JiM – Jugendarbeit in Meerane – lädt am 28. Juli 2012 zur 2. Nonsensolympiade mit Familienpicknick (Selbstversorgung) auf den Bolzplatz an der Tännichtschule ein. Ab 11 Uhr stehen hier Eierpappenzielwurf, Was-serlauf, Keks-pfeifen, Bierdeckeldiskus- und Teebeutelweitwurf auf dem Programm. Alle kleinen und großen Meeraner sind herzlich zum Mitmachen eingeladen.

Bei Regen fällt die Veranstaltung aus.

MDR SACHSENSPIEGEL-Sommertour kommt am 16. August nach Meerane

Liveübertragung der Wettermoderation vom Teichplatz



Der MDR SACHSENSPIEGEL ist in den Sommerferien wieder volle sechs Wochen lang im Freistaat unterwegs. Vom 23. Juli bis 2. September 2012 gibt es das Sachsen-Wetter live (bei jedem Wetter!) täglich 19 Uhr aus einer anderen Stadt, und Meerane ist – wie bereits im vergangenen Jahr – wieder mit dabei. Am Donnerstag, 16. August 2012, wird vom Teichplatz gesendet!

Der optische Clou in diesem Jahr: Das Sommertour-Team präsentiert den Fernseh-zuschauern die 42 Tourstationen erstmals mit spektakulären Kamerabildern im Zeitraffer! Diese ungewöhnlichen Städteporträts zeigen aus verblüffend neuer Perspektive, wie rasant und vielfältig sich das Leben in den Gastgeber-Orten bewegt. „So haben Sie Ihre Region noch nie gesehen!“, verspricht der MDR.

Mit dem Wetter unterwegs sind die Moderatoren Maira Rothe, Duy Tran und Susanne Langhans. Am 16. August wird Duy Tran mit

der MDR SACHSENSPIEGEL-Sommertour nach Meerane kommen.

Die Meeranerinnen und Meeraner sind wieder herzlich eingeladen, mit dem Sommertour-Team persönlich ins Gespräch zu kommen und die Wettermoderation live zu erleben. Die Fernsehmacher lassen sich bei den Vorbereitungen gern über die Schulter schauen und freuen sich auf viele Zuschauer in bester Sommerferienlaune während der Livesendung 19–19.30 Uhr im MDR FERNSEHEN.

Alle Sommertour-Stationen, faszinierende Zeitrafferaufnahmen und weitere Informationen gibt es im Internet unter: www.mdr-sachsenspiegel.de

10. Sachsen Classic 2012 kommt am 17. August nach Meerane

Wertungsprüfung an der Steilen Wand

Die 10. Sachsen Classic 2012 vom 16. bis 18. August 2012 führt auch wieder durch Meerane! Am 17. August 2012 wird in der Zeit ab ca. 8.25 Uhr (Diese Zeit gilt für das erste Fahrzeug) eine Wertungsprüfung an der Steilen Wand stattfinden, informierte der Veranstalter Motor Presse Stuttgart.

Die im Jahr 2003 erstmals als Oldtimerrallye durchgeführte Veranstaltung erfreut sich bei Teilnehmern und Zuschauern immer größerer Beliebtheit und wird als „Mille Miglia“ von Deutschland bezeichnet. So gab es in den vergangenen Jahren stets über 300 Bewerbungen für die 180 zu vergebenden Startplätze. Die Fahrtstrecke der 3-tägigen Veranstaltung führt im Jubiläumsjahr wieder durch die schönsten Gegenden Sachsens, diesmal u.a. durch Westsachsen, das Leipziger Seenland und die Messestadt Leipzig, durch die Dübener Heide und das Sächsische Burgen- und Heide-land über Freiberg nach Dresden. Auch einen Abstecher nach Thüringen wird es geben. Startort für die Sachsen Classic 2012 wird in diesem Jahr wieder die Stadt Zwickau und das Ziel die Gläserne Manufaktur in Dresden sein. Auch im Jubiläumsjahr ist das Teilnehmerfeld erneut ein Zeugnis der automobilen Geschichte, mit dem ältesten Fahrzeug aus dem Jahr 1905, bis hin zu vielen wertvollen und seltenen Einzelstücken, verspricht der Veranstalter. Deshalb sind natürlich die Oldtimer die „Stars“ dieser Veranstaltung.

MBV-Radwanderung am 18. August

Am Samstag, 18. August 2012, findet eine Radwanderung mit der Radwandergruppe des Meeraner Bürgervereins statt. Alle Interessenten, die mit dem Leiter der Radwandergruppe Klaus Graupner auf Tour gehen möchten, treffen sich 9.30 Uhr auf dem Meeraner Markt.

„Tag des offenen Denkmals“ am 9. September

Der diesjährige „Tag des offenen Denkmals“ am 9. September 2012 steht unter dem Thema

„Holz“. An diesem Sonntag sind in Meerane folgende Einrichtungen in der Zeit von 14 bis 17 Uhr geöffnet:

Heimatismuseum im Alten Rathaus, Markt 3

- Dauerausstellung
- Schusterwerkstatt

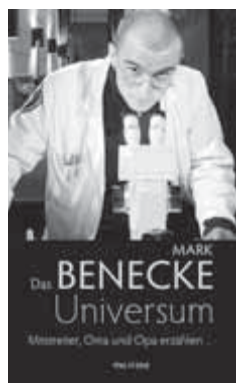
Kunsthaus, Markt 1

- Werner-Bochmann-Ausstellung
- Galerie ART IN mit der Schieferdecker-Ausstellung

Neobarockes Postgebäude, Poststraße 22–24

- Führungen durch das ganze Haus
- Besichtigung der neuen Technikausstellung (aktueller Arbeitsstand)
- Vorträge zur Thematik „Holz“

Kartenvorverkauf zum Special mit Mark und Lydia Benecke



Am 15. Oktober 2012 wird der bekannteste Kriminalbiologe Deutschlands Mark Benecke auf Einladung des Fachbereiches Kultur erneut zu Gast in Meerane sein. Auf seiner forensischen Tour wird er diesmal von seiner Ehefrau Lydia begleitet, die Psychologie mit den

Nebenfächern Psychopathologie und Forensik studierte und mit Mark Benecke eng zusammen arbeitet. Das Special „Kriminalbiologie PLUS EXTRA berühmte Kriminalfälle aus psychologischer Sicht“ findet um 19 Uhr in der Stadthalle Meerane, Achterbahn 12, statt. Karten zu 15 Euro sind bereits jetzt im Vorverkauf in der Stadtbibliothek Meerane, August-Bebel-Straße 49, oder im Bürgerbüro der Stadtverwaltung Meerane, Lörracher Platz 1, erhältlich.

Sonderausstellung „150 Jahre Meeraner Dampfkesselbau“ – Heimatismuseum bittet um Mithilfe

Für die Ausgestaltung der nächsten Sonderausstellung „150 Jahre Meeraner Dampfkesselbau“ im Heimatismuseum, die am 7. September 2012 eröffnet wird, bitten wir die Meeraner Bürger um ihre Mithilfe. Wer kann etwas zur Geschichte des Dampfkesselbaus berichten, Fotos ausleihen, eventuell Datenmaterial oder Exponate zur Verfügung stellen?

Für die Ausstellung arbeitet das Heimatismuseum mit der Meeraner Dampfkesselbau GmbH zusammen, doch sicher haben auch Meeraner Bürgerinnen und Bürger, die früher dort gearbeitet haben, interessante Informationen oder Fotos.

Wer helfen kann, wird gebeten, sich mit Brigitte Kühn, Mitarbeiterin im Fachbereich Kultur im Heimatismuseum in Verbindung zu setzen, unter Tel. 03764 2027 oder per E-Mail: museum@meerane.de

meerane.de. Herzlichen Dank im Voraus!

Öffnungszeiten des Heimatmuseums, Altes Rathaus, Markt 3:

Montag: geschlossen
Dienstag: 10–12 und 13–17 Uhr
Mittwoch: 10–12 und 13–16 Uhr
Donnerstag: 10–12 und 13–17 Uhr
Freitag: 10–13 Uhr
Sonntag: 14–17 Uhr

Gemarkungswanderung mit dem MBV und der Umweltreferentin

Am 5. August 2012 findet die jährliche Gemarkungswanderung des Meeraner Bürgervereins mit den Gößnitzer Wanderfreunden statt, zu der alle Interessenten herzlich eingeladen sind. Begleitet wird diese Wanderung von der Umweltreferentin der Stadt Meerane, Erdmute Stäuber, die Wissenswertes zur Pflanzen- und Tierwelt bereithält.

Die Wanderung geht über ca. 7 Kilometer, Start ist um 10 Uhr am Kleinen Wehr in der Nähe des AZV Götzentals in Hainichen. Für einen Imbiss ist gesorgt.

Weitere Informationen gibt es bei Katharina von Metzsch, Tel. 03764 70332 oder Dorothea Werner, Tel. 03764 16170, von der MBV-Wandergruppe.

Zeichenworkshop für Kinder und Jugendliche

Der Meeraner Kunstverein lädt auch in diesem Jahr wieder Kinder und Jugendliche ab 12 Jahren vom 24. bis 26. Juli 2012, jeweils in der Zeit von 14 bis 16 Uhr zum Zeichenworkshop ein. „Gemeinsam erarbeiten wir uns das Thema Perspektive und probieren das Gelernte im Freien aus. Dabei können die Teilnehmer verschiedene Materialien testen“, informiert Sylvia Salzbrenner, die den Workshop durchführt. Mitzubringen sind eine Zeichenunterlage – z.B. starke Pappe in Größe A3 – und Zeichenutensilien wie Bleistift, Kohle, Kreide oder Rötel. Treffpunkt ist die Galerie ART IN, im Kunsthaus Meerane, Markt 1.

Da die Teilnehmerzahl begrenzt ist wird um Voranmeldungen unter Tel. 0178 833 43 65 oder per E-mail: meeranerkunstverein@t-online.de gebeten.

1. Lesewettbewerb der Meeraner Grundschulen war ein voller Erfolg

Franz Miersch als bester Leser gekürt

Im Juni fand in der Meeraner Stadtbibliothek der Endausscheid des „1. Meeraner Lesewettbewerbes der Grundschulen“ statt. Alle drei Meeraner Grundschulen hatten ihre besten Leser aus den 2., 3. und 4. Klassen an den Start geschickt. Bibliotheksleiterin Angelika Albrecht begrüßte die Teilnehmer und Gäste aufs Herzlichste. „Ich bin gespannt, wie gut ihr lesen könnt, denn heute ist der große Tag der Entscheidung“, so ihre einleitenden Worte. Zudem bedankte sie sich für die gute

Organisation und die Zusammenarbeit mit der Friedrich-Engels-Schule, der Lindenschule und der Evangelischen Grundschule. Hier hatten sowohl die Schulleitungen als auch die Lehrer im Vorfeld alle Hände voll zu tun, um den „1. Meeraner Lesewettbewerb“ aus der Taufe zu heben. Zum Endausscheid in der Stadtbibliothek musste jeder Teilnehmer zu Beginn sein persönlich ausgewähltes Buch der 6-köpfigen Jury vorstellen und anschließend eine Leseprobe präsentieren. In der Jury arbeiteten mit: Angelika Albrecht, Leiterin der Stadtbibliothek, Helga Fanghähnel, Deutschlehrerin an der Friedrich-Engels-Schule, Yannic Qellmalz, Schüler der Friedrich-Engels-Schule, Katja Gordat, Lehrerin an der Lindenschule, Vivien Werner, Schülerin der Lindenschule, und Buchhändlerin Silvia Hengmith.

Nach dieser ersten Runde öffnete Angelika Albrecht die „Buch-Black-Box“ – womit der schwierigste Teil des Wettbewerbes begann. Hier galt es nämlich, ein unbekanntes Buch mit unbekanntem Text möglichst fehlerfrei vorzulesen und das vor zahlreichem Publikum. Tim, Josy und Talea aus den 2. Klassen der Grundschulen wagten sich an das Buch „Die Unsichtbaren – Im Visier des Roboters“. Mit Bravour meisterten sie ihre Aufgabe. Dann kam die 3. Klasse an die Reihe: Franz Miersch und Sebastian Jung lasen eine Passage aus „Millie in London“ vor. Die Viertklässler Luca, Tim und Sophia erhielten das Buch „Meffie, der kleine feuerrote Teufel“.

Nachdem alle diese Hürde gemeistert hatten, zog sich die Jury zur Beratung zurück. Dann durfte Yannic aus der Friedrich-Engels-Schule die Siegerehrung vornehmen.

Platz 1 belegte Franz Miersch (3. Klasse). Er überzeugte mit seiner erfrischenden lustigen Leseart nicht nur das Publikum, sondern auch die Jury. Platz 2 ging an Sophia Räb (4. Klasse). Ihre Vortragsweise und spannende Darstellung erfreute alle Anwesenden. Auch die jüngste in der Runde, Talea Mehner (2. Klasse), zeigte, dass gutes Lesen Spaß macht.



Die Gewinner: Franz Miersch (1. Platz), Sophia Räb (2. Platz) und Talea Mehner (3. Platz).



Am Ende freuten sich alle über ihre erfolgreiche Teilnahme am Wettbewerb. Fotos: kaba

Europäisches Gymnasium Meerane begrüßt 23 neue Schüler

Im neuen Schuljahr 2012/2013 werden 23 Schülerinnen und Schüler in der Klasse 5 des Europäischen Gymnasiums „Johann Heinrich Pestalozzi“ Meerane lernen. Am 23. Juni 2012 wurden die Mädchen und Jungen in einer Feierstunde in der Aula des Gymnasiums herzlich willkommen geheißen.

Die Begrüßung der Gäste übernahmen Chiara und Lukas aus der Klasse 6m, die auch als Moderatoren durch das Programm führten. Ein ganz besonderes Schuljahr liegt vor der Schule, blickten sie voraus. Erstmals werden im Europäischen Gymnasium Meerane, welches zum Schuljahr 2005/2006 startete, Schülerinnen und Schüler das Abitur erlangen. „Wer

sichere Schritte tun will, muss sie langsam tun“, zitierten sie Johann Wolfgang von Goethe. Auch Schulleiter Olaf Kettner hatte sich ein Zitat des großen deutschen Dichters ausgewählt: „Aller Anfang ist leicht, und die letzten Stufen werden am schwersten und seltensten erstiegen“, sagte er nach der Begrüßung der Gäste, zu denen neben den Familien der Schüler auch Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und Dr. Gerd Stiehler vom Europäischen Gymnasium Waldenburg gehörten. „Ihr habt nun vier Jahre Grundschule erfolgreich absolviert. Eure Eltern und Lehrer vertrauen euch, dass ihr eure schulische Laufbahn hier an unserem Gymnasium fortsetzt, und wenn alles gut geht, legt ihr in acht Jahren das Abitur ab. Wir bieten euch eine erstklassige Ausbildung, tolle Lehrer und Schulfreunde, viele Arbeitsgemeinschaften, aber wir erwarten auch einiges von euch, wie Höflichkeit, den Wunsch zu lernen, Fleiß und Ordnung“, wandte er sich an die künftigen Fünftklässler. „Ich wünsche euch einen guten Start an unserer Schule, viel Freude und Erfolg“, fügte er hinzu.

Bürgermeister Professor Dr. Ungerer dankte in seinem Grußwort den Eltern und Schülern für das Vertrauen in den Schulstandort und wünschte den Schülern alles Gute für den Schulbeginn im September. „Die Stadt Meerane trägt das Europäische Gymnasium Meerane mit. Hier lernen auch viele Schüler aus anderen Ländern, und wir sind stolz über den internationalen Charakter, den unsere Stadt so erhält“, sagte er.

Umrahmt wurde die Begrüßungsfeier von der Klasse 6m und internationalen Schülern des Europäischen Gymnasiums. Sie präsentierten sich mit einem bunten Programm mit Liedern, Gedichten, Instrumentalstücken und einem Tanz, für das es viel Applaus gab.

Im Anschluss nahm Isabel Fichtner, die Klassenlehrerin der künftigen Klasse 5m, ihre Schülerinnen und Schüler mit in ein Klassenzimmer, wo es eine erste Runde zum Kennenlernen gab.



Konzentriert, doch mit viel Freude am Lesen, stellten sich die besten Leser der Meeraner Grundschulen vor.



Die Schülerinnen und Schüler der künftigen Klasse 5 mit ihrer Klassenlehrerin Isabel Fichtner. Foto: Hönsch



Schulleiter Olaf Kettner begrüßte die künftigen Schülerinnen und Schüler, die gemeinsam mit ihren Familien ins Europäische Gymnasium gekommen waren.



Chiara und Lukas aus der Klasse 6m führten durch das Programm.



Ein buntes Programm „aus Musik und Humor“ zur Begrüßung der neuen Schüler gestaltete die Klasse 6m unter Leitung von Frau Heimpold und Herrn Depner. Als Solisten stellten sich Chiara, Tian Hao und Haoran Chen am Klavier und Haoran Li mit der Erhu, einem chinesischen Instrument, vor. Alina Marlén und Miriam hatten Goethes „Zauberlehrling“ mitgebracht. Fotos: Hönsch

Festveranstaltung „20 Jahre Grundschule Friedrich-Engels-Schule“

Die Meeraner Grundschule „Friedrich-Engels-Schule“ blickt in diesem Jahr auf ihr 20-jähriges Bestehen. Dieses Jubiläum feierten die Schüler, Lehrer, Eltern und Freunde der Schule gemeinsam mit einem großen Schulfest am 23. Juni 2012 auf dem Schulgelände (siehe Seite XXVIII). Einen Tag zuvor hatte die Schule zu einer Festveranstaltung eingeladen, zu der die Schulleiterin Ulrike Brüstel viele Gäste begrüßen konnte, darunter Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer und die Fachbereichsleiterin Bildung Barbara Schmidt, Vertreter der Sächsischen Bildungsagentur, die Schulleiterinnen weiterer Meeraner Schulen, Mitglieder des Schulfördervereins und Vertreter der Ganztagsangebote. „Ihre Anwesenheit ist eine Wertschätzung unserer Arbeit“, freute sich Ulrike Brüstel. Eine spannende Aufgabe war es, blickte sie zurück, eine Grundschule mit einem neuen Lehrerteam aufzubauen. Sie dankte allen, die die Schule bei ihrer Aufgabe, die Schüler zu fordern und zu fördern und eine ganzheitliche Bildung und Erziehung umzusetzen, unterstützt haben und auch weiterhin unterstützen.

Nach der Begrüßung der Gäste kamen zuerst die Schüler zu Wort, die das Festprogramm mit Liedern, Tänzen, Gedichten und Instrumentalstücken gestalteten. Den Anfang machte der Schulchor, der die Besucher mit drei Liedern erfreute.

Die Festrede hielt Bürgermeister Professor Dr. Ungerer. Er hatte ein Foto von Friedrich Engels dabei, da er, wie er bemerkte, bei der Vorbereitung seiner Ansprache nicht an diesem vorbeigekommen war. Dann wandte er sich an die Mädchen und Jungen und erklärte ihnen auf witzige Art und Weise im Stil der „Sendung mit der Maus“, warum die Schule den Namen „Friedrich Engels“ trägt. „Das einzig Beständige ist der Wandel“, schloss er diesen Teil seiner Rede und nahm das Stichwort „Wandel“ auf, denn auch Pädagogik, Bildungskonzepte, Bildungsstandorte und Leistungsdenken erlebten diesen Wandel in den vergangenen Jahren. „Jeder Neurologe sagt heute: Auf den Anfang kommt es an, doch außer in den Grundschulen werden diese Erkenntnisse nur wenig reflektiert. Lernen und Wissenserwerb geschieht durch Handeln, durch den Umgang mit einer Sache, nicht mit der Beschäftigung mit dem Computer. Die Grundlagenvermittlung in den Kindertagesstätten und in den Grundschulen ist wichtig für den gesamten späteren Bildungs- und Lebensweg“, betonte er. Wichtig vor allem die Erkenntnis der Schüler: „Ich kann es!“, nicht die Vermittlung: „Du kannst es nicht.“ Beim Thema Bildungsreform werden immer nur Strukturen diskutiert, bemerkte Professor Dr. Ungerer, dabei ist das Entscheidende die Beziehung zwischen Schülern und Lehrern. „Ich wünsche Ihnen, Frau Brüstel, und Ihrem Team weiterhin viel Erfolg. Sie werden in der Stadt Meerane immer einen verlässlichen Partner haben“, betonte er.

Auch Angela Steinert von der Bildungsagentur überbrachte ein Grußwort zum Schuljubiläum. Sie nannte Stichworte, die sie mit der Meeraner Grundschule verbindet, wie „engagierte Schulleiterin, engagiertes Lehrerteam“, „Bewegte Schule“, „Trimm-Dich-Pfad“, „Schulbibliothek“ und dankte Ulrike Brüstel, die „seit 20 Jahren das Ruder in der Hand hält, souverän, mit Sachverstand und Herz!“



Schulleiterin Ulrike Brüstel.



Bürgermeister Professor Dr. Lothar Ungerer.



Die Schülerinnen und Schüler gestalteten ein buntes Programm zur Festveranstaltung. Fotos: Hönsch

Lindenschüler bei Leichtathletik-Kreismeisterschaften erfolgreich

Am 19. Juni 2012 fand im Meeraner Richard-Hofmann-Stadion die Leichtathletik-Kreismeisterschaft der Grundschulen statt, mit dabei auch 14 Sportler der Lindenschule. Ziel wie bereits in den Vorjahren war es, den Staffellauf der Schulen endlich einmal zu gewinnen. Gegen 9 Uhr begannen die Wettkämpfe. Im Weitsprung, Weitwurf und 50m-Lauf kämpften die Sportler der verschiedenen Schulen um beste Ergebnisse. „Auch unsere Schule gewann einige Medaillen. Besonders stolz war Tim Höbald aus der Klasse 4a, der zum vierten Mal den Sprinttitel gewann. Bereits in der 1. Klasse war er als Frühstarter bei der Kreismeisterschaft dabei und hatte hier seine erste Goldmedaille geholt“, informiert Annette Pohle, die Schulleiterin der Lindenschule. Der letzte Wettkampf, der Staffellauf, wurde von allen Schulen bereits herbeigesehnt. Von jeder Schule gingen sechs Läufer an den Start. Annette Pohle: „Es war wahnsinnig spannend. Bis zum vierten Starter lagen unsere Sportler noch auf Platz 3. Aber dann startete Raphael Köhler aus der Klasse 3a und holte einen Platz auf. Tim sprintete als Letzter, und auch er konnte noch einen Läufer überholen. Unsere Lindenschüler haben gewonnen! Herzlichen Glückwunsch an alle unsere Teilnehmer!“ Stolz nahmen die jungen Sportler ihren ersten Pokal in Empfang. Im nächsten Jahr wollen sie ihren Titel natürlich verteidigen.



Die Teilnehmer der Lindenschule an den Kreismeisterschaften der Leichtathleten. Foto: Lindenschule

Sportfest an der Lindenschule

Am 27. Juni 2012 stand das Schulsportfest auf dem Stundenplan der Lindenschule, auf das sich viele Schüler schon Tage vorher freuten. Pünktlich 7.50 Uhr wurde gestartet – mit einem gemeinsamen Frühsport zu flotter Musik, bei dem Vivien, Jule, Sophia und Michelle aus der Klasse 4a vorturnten bzw. tanzten. Dabei wurde allen ganz schön warm. 8 Uhr ging es dann an die einzelnen Wettkampfstationen. So wurde im Weitsprung, Weitwurf und 50m-Lauf um Medaillen gekämpft. Zum Crosslauf ging es raus ins Gelände. Eine Hindernisstrecke musste überwunden werden, außerdem gab es Stationen, an denen die Kinder ihr Geschick mit Bällen, Seilen, Reifen, Pedalos, Schwungtuch und weiteren Kleinsportgeräten unter Beweis stellten.

Der Höhepunkt des Sporttages waren die Staffelläufe der Klassenstufe 1 und 2 sowie die Läufe der Klassenstufen 3 und 4. Angefeuert durch alle Schüler der Schule sprinteten die Staffelläufer. Die Siegerpokale erkämpften die Klasse 2b und 4b.

Den Abschluss des Sportfestes bildete die Siegerehrung, bei der insgesamt 72 Urkunden und Medaillen vergeben wurden.

„Wir freuen uns schon auf den nächsten sportlichen Höhepunkt im September 2012, unseren Schulsporttag. Bedanken möchten wir uns ganz herzlich bei den 21 Berufsschülern des Beruflichen Schulzentrums für Wirtschaft und Sozialwesen, die uns bei Auf- und Abbau der Wettkampfstationen und bei der Betreuung der Wettkämpfe unterstützt haben“, sagt Schulleiterin Annette Pohle.



Gemeinsame Erwärmung zum Schulsportfest.



Sport mit dem Schwungtuch. Fotos: Lindenschule

Kunstprojekt der Tännichschule mit dem Meeraner Kunstverein

Ein interessantes Kunstprojekt lief seit einiger Zeit in der Tännichschule Meerane. Hier arbeiteten unter der Leitung des freischaffenden Bildhauers Silvio Ukat aus Glauchau Schülerinnen und Schüler der 9. und 10. Klassen. Unter dem Motto „Stress“ entstanden große Holzsulpturen, die nach ihrer Fertigstellung nun seit 18. Juli 2012 im Meeraner Skulpturenpark zu sehen sind. Bis es allerdings soweit war, galt es für die Schülerinnen und Schüler viel Holz zu bearbeiten und der Kreativität freien Lauf zu lassen.

Wie Christina Zesch, stellvertretende Vorsitzende und Schatzmeisterin des Meeraner Kunstvereins, informiert, möchte man als Verein auch junge Menschen an Kunst heranführen. „Wir sind sehr begeistert, wie viel Engagement die Jugendlichen in das Projekt steckten“, freute sie sich, „denn die hier geleisteten Stunden sind Freizeit und

kein Unterricht.“

Unterstützt wird das Projekt zusätzlich von der Kunsterziehungslehrerin Annett Illing. So konnten sich im Unterricht die Schüler selbst ein Thema auswählen und ihr Projekt auch eigenständig planen.

„An dieser Stelle möchte ich im Namen unseres Vereins auch der Stadt Meerane für die Unterstützung solcher Projekte danken“, betonte Christina Zesch zum Schluss.



Auf dem Schulhof der Tännichschule: Unter der Leitung von Silvio Ukat (Foto oben, links) nahmen die Skulpturen langsam die gewünschte Form an. Fotos: kaba

News aus der Internationalen Mittelschule Meerane

Klasse 7 ermittelt Schnellsten beim Kartfahren

Am 4. Juni 2012 trafen sich einige Schüler der Klasse 7 zum gemeinsamen Kartfahren. Anlass war der wohl letzte „Kindertag“ für die Schüler, denn im nächsten Jahr sind sie ja schon fast „erwachsen“.

Nach rund zwei Stunden war der schnellste Kartfahrer der Klasse ermittelt: Bruno. Gefreut haben sich die Jungs übrigens sehr, dass mit Anna und Marie auch zwei Mädchen mitgefahren sind, die den Jungs das Leben auf der Piste auch ganz schön schwer gemacht haben.



Die Kartfahrer der Klasse 7 der Internationalen Mittelschule. Foto: IMM

Klasse 8 – Sprachreise 2012 – London

Die Klasse 8 der Internationalen Mittelschule war für acht Tage auf Sprachreise in London und Grittleton. Von Nürnberg ging es nach London-Gatwick, wo zwei kleine Shuttlebusse die Meeraner ins Jugendhotel mitten in London brachten. Über ihr Reiseprogramm berichten die Schüler der Klasse 8:

Direkt neben unserem Jugendhotel war das Natural History Museum, welches wir gleich am ersten Tag kostenlos besuchten. Nach den ersten Versuchen, Bestellungen auf Englisch aufzugeben oder Fragen zu stellen, wurden einige von uns mutig und verbrachten den Nachmittag damit, kleine Shops und Straßen zu erkunden. Drei Tage London waren gefüllt mit allem, was ging: U-Bahn fahren, Hop on hop off-Tour, Buckingham Palace – mit großer Probe für die Queen, London Eye, The Dungeons, Madame Tussauds uvm.

Auch das Essen war nicht zu verachten, genau wie in Grittleton, wo wir nach drei Tagen London nach zwei Stunden Fahrt im strömenden Regen ankamen. Eine englische Sprachschule in umgebauten Pferdeställen mit riesigem Gelände zum Sporttreiben wie Schwimmen, Tennisspielen usw. wartete auf uns.

Vormittags hatten wir Unterricht bei bezaubernden Englischlehrerinnen, die mit uns kulturell und historisch wichtige Fakten aus England durchnahmen. Es war wirklich spannend. Jeden Nachmittag gab es dann einen Ausflug: Zu den Drehorten der Kinofilme „Harry Potter“ und „War Horse“, dem kleinsten Dörfchen Castle Combe oder einem großen Safari-Park – es war anstrengend, aber schön. Jeder getraute sich endlich, sich englisch zu verständigen. Die Sprachbarriere war gebrochen, und manche wollten gar nicht wieder zurückfliegen.

Ein Erlebnis, welches sicher jeden Einzelnen geprägt hat. Vielen Dank an alle Eltern, Frau Kazzner und Herrn Perschke, dass sie es für die Schüler ermöglicht haben!



Die Klasse 8 der Internationalen Mittelschule Meerane auf Sprachreise. Foto: IMM

Päßler-Schüler auf Olympia-Kurs

In wenigen Tagen beginnen die Olympischen Sommerspiele 2012 in London. Die Schüler der Dr.-Päßler-Schule Meerane ließen sich von der Begeisterung anstecken und beschäftigten sich in einem einwöchigen Projekt im Juni 2012 mit verschiedenen Themen rund um die

Olympischen Spiele und die anschließenden Paralympics.

Am Eröffnungstag repräsentierte jede Klasse ein Land – angetreten waren Deutschland, Großbritannien, USA, China, Kenia und Ägypten. Dann konnten die Schülerinnen und Schüler der Schulstufen von der Unterstufe bis zur Werkstufe selbst auswählen, in welchem Team sie in dieser Projektwoche mitarbeiten wollten und beschäftigten sich dann gemeinsam mit verschiedenen Themen wie „Olympische Spiele früher und heute“, „Olympische Spiele 2012 – London“, „Die Teilnehmernationen im Überblick“, „Paralympics“ oder auch „Internationale Küche“, erzählt die stellvertretende Schulleiterin Katrin Schmeißer. Die Organisation der Woche lag dabei insbesondere in den Händen von Ulrike Nagel, Claudia Peltré, Kerstin Kretzschmar und Sandra Breckow.

Am 29. Juni 2012 stellten die Gruppen dann ihre Ergebnisse in einer Abschlusspräsentation vor. Hier wurde selbst Sport getrieben – unter anderem bei einem Hindernislauf, eine Gruppe präsentierte eine selbstgebaute Ballschleuder, andere Schüler hatten ein Video gedreht, welches zur Abschlusspräsentation gezeigt wurde.



Präsentation des Projektes „Ernährung der Sportler im Wandel der Zeit“.



Hindernislauf auf dem Schulhof der Dr.-Päßler-Schule.



Eine Gruppe hatte eine Stadtführung durch London vorbereitet, bei der den Besuchern verschiedene Sehenswürdigkeiten der Stadt vorgestellt wurden. Fotos: Hönsch

Holzworkshop an der „Dr.-Päßler-Schule“ mit Holzbildhauerin Judith Franke

Holzprojekte haben an der „Dr.-Päßler-Schule“ mittlerweile eine lange Tradition. Mit den Ergebnissen dieser Projekte bewarb sich die Schnitzgruppe der Schule im letzten Jahr beim Wettbewerb „... wo Holz lebendig wird“ des Daetz-Centrums Lichtenstein und wurde dort mit einem Sonderpreis ausgezeichnet. Diesen Sonderpreis, einen eintägigen Workshop mit der Holzbildhauerin Judith Franke, lösten die Schüler nun am 21. Juni 2012 ein.

Unterstützt von Sebastian Falk vom Daetz-Centrum leitete Judith Franke die Jugendlichen beim Schnitzen von Reliefs zu verschiedenen Themen an. Auch wenn die Zeit recht knapp bemessen war, konnten durch engagierte und ausdauernde Arbeiten sehr ansprechende Ergebnisse erzielt werden.



Stolz präsentierten die Schüler ihre Arbeiten, die zum Holzworkshop entstanden sind. Foto: Päßler-Schule

Goetheschüler führen Kinder-musical „Anton liebt Nina“ auf

Die Aufregung unter den Schülerinnen und Schülern der Goetheschule in Meerane war groß: In den vergangenen Wochen hatten sie zusammen mit ihren Lehrern das Kindermusical „Anton liebt Nina“ nach dem Kinderbuch von Eva M. Kohl einstudiert, nun war am 5. Juli 2012 die Erstaufführung vor zahlreichem Publikum.

Dazu wurde die Aula liebevoll in eine gartenähnliche Wiesenlandschaft umgestaltet, denn Schmetterlingsdame Nina und Regenwurm Anton verbringen an sonnigen Tagen ihre Freizeit im Grünen. So liefen sich die beiden auch eines Tages auf einem Streifzug durch die Natur über den Weg. Wie die Geschichte ausgeht, wird natürlich nicht verraten. Soviel sei jedoch gesagt: Auf ihrer musikalischen Reise – mit wundervollen gesanglichen Einlagen der Schülersdarsteller, mit eigenem Chor und einer Band – erleben die Wiesenbewohner viel Aufregendes, bis am Ende alles gut wird. Das Musical ist aber nicht nur etwas für die Kleinen. Die Musik und die fast schon professionelle Aufführung der Schülerinnen und Schüler kann man auch als musikalisches Märchen für Erwachsene bezeichnen.

Die Lehrerin Iris Manger kümmerte sich im Vorfeld um die Text- und Liedbearbeitung und setzte zusammen mit Kollegin Annett Heller

die musikalischen Gestaltungselemente um. Für die ansprechenden Kostüme und das schöne Bühnenbild zeichnete Nelli Gerzen verantwortlich.

Es wurde also viel Herzblut in das Kindermusical gesteckt, und der tosende Applaus des Publikums zeigte deutlich, dass man ein gutes Bühnenwerk auf die Beine gestellt hat.



Die Hauptdarsteller des Kindermusicals: Anton und Nina.



Die Wiesenbewohner.



Viele kleine Gäste waren gekommen und lauschten gespannt.



Die Schulband zusammen mit den Lehrerinnen und Initiatoren Annett Heller, Nelli Gerzen und Iris Manger. Fotos: kaba

EM 2012-Hochburg im „Rosarium“

Anlässlich der diesjährigen Fußball-Europameisterschaft in Polen und in der Ukraine haben sich die Kinder, Eltern und Erzieher der Fremdsprachenkindertageseinrichtung „Rosarium“ Meerane in Trägerschaft der GGB etwas ganz Besonderes einfallen lassen, um die Gedanken an andere Länder, Kulturen, Sprachen und an Sport, Teamgeist und Regeln auf spielerische Art den Jüngsten näher zu

bringen. „An jedem Tag, an dem unsere Nationalmannschaft spielte, gab es am Vormittag bei uns eine EM-Fanparty zur Unterstützung des deutschen Teams durch die Gruppen- und Finalsiege. An diesen Tagen waren alle Großen und Kleinen mit T-Shirts, Hüten und weiteren Fanartikeln als Deutschlandfans zu erkennen. Wir eröffneten die Party jeweils mit der deutschen Nationalhymne, trainierten durch Torwand- und Elfmeterschießen und auf einer Trainingsstrecke unsere Ballqualitäten, malten und bastelten unsere eigenen Deutschlandfahnen, lernten durch den Einsatz des Globus, wo die anderen beteiligten Länder der Euro 2012 zu finden sind, spielten kleine Fußballturniere, und zum Abschluss tanzten wir immer gemeinsam auf den bekannten Fußball-Liedern auf unserer schönen Terrasse“, berichtet Annette Schmidt, die Leiterin der Kindertagesstätte.

Am Tag des Halbfinals ließen die Kinder dann noch unzählige Luftballons mit den besten Wünschen für Jogi Löw und die deutsche Mannschaft in den Himmel steigen.

Auch wenn es am Ende nicht für einen Einzugs in das Finale gereicht hat, für die Mädchen und Jungen im „Rosarium“ war die Fußball-EM eine tolle Zeit, sagt Annette Schmidt: „Wir hatten alle riesigen Spaß und haben ‚nebenbei‘ sogar noch ganz viel gelernt.“



Die kleinen Fußball-Fans aus der Kita „Rosarium“. Fotos: Löhner

Chor MERACANTE beim Sängertreffen in Lichtenwalde dabei

MERACANTE, der Chor des Meeraner Bürgervereins, war am 24. Juni 2012 zu Gast beim Sängertreffen im Barockgarten in Lichtenwalde. Insgesamt 14 Chöre waren angereist, und so konnten die zahlreichen Besucher in der einzigartigen Parklandschaft einem breit gefächerten Programm vom deutschen Volkslied zu klassischen und romantischen Chorsätzen lauschen.

Höhepunkt war am Nachmittag das gemeinsame Singen aller Chöre auf dem Konzertplatz. „Bravo“-Rufe und anhaltender Beifall, nicht nur

von den angereisten Meeraner Fans, waren der Lohn für den Auftritt von MERACANTE. Aufgelockert wurde die Veranstaltung vom „Sächsischen Barde“ Matthias Brade, der mit flotten Sprüchen und Anekdoten für kurzweilige Unterhaltung sorgte. „Es war eine rundum gelungene Veranstaltung, bei der der Chor des Bürgervereins sicher nicht das letzte Mal dabei war“, sagte die Chorvorsitzende Anita Pönisch, die alle Freunde und Fans des Chores schon jetzt auf einen weiteren Höhepunkt im Chorjahr hinweisen möchte: Am 13. Oktober 2012, 16 Uhr, findet in der Stadthalle Meerane die Festveranstaltung zum 20-jährigen Bestehen von MERACANTE statt. Zu Gast sind weiterhin das 1. Ostthüringer Blasorchester Nobitz e.V. mit seinem prominenten Orchestermusikmitglied Wolfgang Schwalm von den Wildecker Herzbuben und die Mädchen vom Tanzboden e.V. Meerane. Der Eintritt zu dieser Veranstaltung ist frei, Spenden zur weiteren Finanzierung der Chorarbeit werden gern entgegen genommen.



MERACANTE, der Chor des Meeraner Bürgervereins, begeisterte das Publikum zum Sängertreffen in Lichtenwalde. Foto: Verein

Erfahrungsaustausch und gemeinsames Erleben

SHG Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall informiert

Am 5. Juni 2012 weilten Vertreter der Selbsthilfegruppe Meerane zu einem erneuten Arbeitsbesuch im Neurologischen Rehabilitationszentrum Leipzig/Bennwitz. Der Ansprechpartner der Gruppe Frank Preuß berichtet: „Wir tauschten unsere Erfahrungen der letzten Jahre aus. Resümee unserer Arbeit ist, dass wir auch weiterhin nach dem Motto ‚Von Aphasie und Schlaganfall Betroffene kümmern sich um andere Betroffene und ihre Angehörigen‘ arbeiten. Demzufolge ist eine weitere Betreuung von Betroffenen und Angehörigen nach der Entlassung aus der Reha-Klinik unbedingt notwendig, denn oftmals fühlen sich die Angehörigen allein gelassen.“



Die Vertreter der SHG für Aphasie und Schlaganfall in Leipzig. Foto: privat

Entsprechend des aktualisierten Jahresplanes der Selbsthilfegruppe stand am 12. Juni 2012 eine Ausfahrt in den Leipziger Zoo auf dem Programm, gemeinsam mit der Zwickauer Selbsthilfegruppe für Schlaganfall, die für die Organisation verantwortlich zeichnete. „Hier ist es unser Anliegen, den Betroffenen, aber auch ihren Angehörigen und Begleitpersonen einprägsame Erlebnisse zu schaffen. Das Wetter meinte es gut mit uns, so dass wir je nach Interessen die einzelnen Bereiche des Zoos besuchten“, informierte Frank Preuß.

„Das neu entstandene Gondwanaland versetzte uns in eine Zeit vor Jahrmillionen, als der Urkontinent entstand. Bei einer Bootsfahrt erlebten wir die Tier- und Pflanzenwelt. Gerade für die Betroffenen, die nicht so gut zu Fuß sind, war diese Bootsfahrt ein besonderes Erlebnis. Großer Dank gilt den mitgefahrenen Angehörigen und Begleitpersonen“, sagte Frank Preuß.



Gemeinsame Ausfahrt der Selbsthilfegruppen Meerane/Crimmitschau und Zwickau in den Leipziger Zoo. Foto: privat

Vereinsfest anlässlich 60 Jahre Hockey in Meerane

Am Wochenende 30. Juni / 1. Juli 2012 wurde in der Stadionallee auf dem Walter-Kosch-Platz der 60. Geburtstag des Meeraner Hockeysports gefeiert. An beiden Tagen empfing die Abteilung Hockey ihre Gäste mit einem bunten Rahmenprogramm und spannenden Feldhockeyspielen, bei denen Groß und Klein ihr Können unter Beweis stellen konnten.

Am Samstag startete die Festveranstaltung mit einem Punktspiel innerhalb der Sachsenmeisterschaft. Die weibliche Jugend B des SV Motor Meerane traf auf den ATV Leipzig. Obwohl Motor sich deutlich geschlagen geben musste, war die Stimmung neben dem Platz bereits gut, und das Auftaktspiel wurde von zahlreichen Zuschauern verfolgt. Danach spielten die Männer-, Damen- und Elternhockeymannschaften des SV Motor Meerane, das Männerteam des TSV Leuna, die Elternhockeyteams aus Chemnitz und Jena ihren Meister unter sich aus. Bei den Begegnungen standen allerdings der Spaß und die Freude am Hockeysport im Vordergrund, so dass Abteilungsleiterin Ute Feistel bei der abschließenden Siegerehrung alle Mannschaften zu Tagessiegern erklärte und sich besonders bei den auswärtigen Teams für die Teilnahme am Meeraner Vereinsfest bedankte.

Im Anschluss an das Spielgeschehen gingen die Verantwortlichen zum offiziellen Teil des Tages über. Die Damenmannschaft des SV Motor

Meerane erhielt den Meisterteller zum Gewinn des Mitteldeutschen Oberliga-Meisters in der vergangenen Feldsaison. Eine besondere Überraschung war hierbei, dass Staffelleiterin Ulrike Schönfeld zu diesem Anlass extra persönlich nach Meerane gekommen war und den Meeranerinnen ihre Glückwünsche überbrachte. Danach gab Ute Feistel einen emotionalen, interessanten Querschnitt durch die Vereinsgeschichte des SV Motor Meerane, Abteilung Hockey, und bedankte sich mit einem Meer aus Blumen, die vom Blumenladen Alberti zur Verfügung gestellt wurden, bei den Sponsoren. Im Anschluss daran ehrte Motor-Präsident Alexander Hammer Vereinsmitglieder, die sich in besonderer Weise für den Meeraner Hockeysport engagiert hatten. Hierzu wurden Ehrennadeln in Bronze, Silber und Gold verliehen. Am Abend ließ man den Tag bei einer gemeinsamen Abendveranstaltung ausklingen.

Während der Samstag von den Hockeyspielen der Erwachsenen gekennzeichnet war, wuselten am Sonntag ausschließlich Kinder über den Platz. Die kleinsten Hockeyspieler brachten trotz des schlechten Wetters ihre Freude am Hockeysport zum Ausdruck und kämpften in jedem Spiel sehr geschickt und engagiert um den Sieg. Auch die Meeraner Bambinis waren ganz begeistert, mit ihren fünf Jahren bereits gegen Mannschaften aus Chemnitz und Leipzig antreten zu dürfen. Abteilungsleiterin Ute Feistel kommentierte das Spielgeschehen per Mikrofon und gratulierte den Siegern der Spiele persönlich. Zum Abschluss des Tages durften die Kinder den traditionellen Bonbon-Mann auf dem Hockeyplatz verfolgen und ihm Süßigkeiten von seinem Mantel reißen. An beiden Tagen konnten sowohl Zuschauer als auch Spieler das eigene Losglück an einer Tombola testen.



Die Festveranstaltung zum 60-jährigen Jubiläum des Hockeysports in Meerane begann am 30. Juni mit einem Punktspiel zur Sachsenmeisterschaft der weiblichen Jugend B SV Motor Meerane gegen ATV Leipzig. Foto: Hönsch

Dieses Highlight wäre ohne das Mitwirken zahlreicher Sponsoren nicht möglich gewesen. Die Stadtwerke Meerane GmbH, Media Markt, Dehner Gartencenter, Buchhandlung Goerke, Modellbahn-Findeisen, Drogerie Winkler, OBI, Bäckerei Günther, Cadillac Bar, Eastside Service, Deutsche Vermögensberatung Frank Pukownick, Ernsting's family, Remus und Pilz, Kaufland Apotheke, ABN Braun AG und CCL Label seien stellvertretend für eine Vielzahl von Sponsoren genannt. Insgesamt beurteilte das Organisationsteam das Fest als vollen Erfolg,

der wieder einmal gezeigt hat, welch hohes Ansehen der Hockeysport in Meerane innehat.
Tina Götz, Motor Meerane

Meeraner Leichtathlet holte fünf Medaillen bei Landesmeisterschaften

Auch bei den diesjährigen Landesmeisterschaften der Senioren holte der Meeraner Leichtathlet Dr. Werner Götze, der für die TSG Glauchau startet, wieder mehrere Podestplätze. Er startete am 23./24. Juni 2012 in Zittau in fünf Wettbewerben und kam fünfmal unter die ersten Drei!

Über 100m erreichte er in der M70 mit 15,23 sek Platz 3, einen weiteren 3. Platz über 200m in 32,54 sek. Im Weitsprung holte er Platz 2 mit 3,94 m. Über 400 m (75,33 sek.) und im Dreisprung (8,81m) konnte er die gesamte Konkurrenz hinter sich lassen und ganz oben auf Treppchen steigen, dabei war er im Dreisprung sogar in der Altersklasse M65 gestartet.

„Das Wetter passte, und der Wettkampf lief wie erwartet“, berichtete Dr. Werner Götze. Nicht zuletzt waren diese Landesmeisterschaften eine Vorbereitung auf die Deutschen Meisterschaften, die vom 13. bis 15. Juli (nach Redaktionsschluss) in Erfurt stattfanden. Im August nimmt Dr. Werner Götze dann erstmals an den Europameisterschaften der Senioren teil, die in Zittau stattfinden.

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde St. Martin

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemeinde St. Martin Meerane lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen: Gottesdienste in der St. Martinskirche

Sonntag, 22. Juli, 10 Uhr: Waldgottesdienst auf dem Friedhof

Sonntag, 29. Juli, 10 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Sonntag, 5. August, 10 Uhr: Predigtgottesdienst

Sonntag, 12. August, 10 Uhr: Predigtgottesdienst mit Taufe

Sonntag, 19. August, 10 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Gesprächsgruppen und Kreise

Gebetskreis: Mittwoch, 15.8., 17.15 Uhr, Pfarrhaus

Treffen weiterer Kreise auf Nachfrage im Pfarramt.

Angebote für Jugendliche

Junge Gemeinde: mittwochs, 19 Uhr, KGH

Jugendprojekt „Open House“

Jugendcafé „Open House“, Oststraße 48

Mo/Di/Mi: 15–21 Uhr

Do/Fr: 15–22 Uhr

2. u. 4. So im Monat: 15–21 Uhr

Kirchenmusik: Sommerpause

Diakonieverein, Marienstraße 16

Handarbeitsgruppe: montags, 14 Uhr

Selbsthilfegruppe Parkinson: Mi., 1.8., 14 Uhr

Spielegruppe: Mittwoch, 15.8., 14 Uhr
Selbsthilfegruppe "Zukunft" für psychisch Kranke: donnerstags, 14 Uhr

Öffnung der Geschäftsstelle für Beitragszahlungen u. ä.: donnerstags, 10–11.30 Uhr

Evangelische Allianz in Meerane Landeskirchliche Gemeinschaft, August- Bebel-Straße 111

Gemeinschaftsstunde: sonntags, 19.30 Uhr
Bibelstunde: mittwochs, 19 Uhr
Frauenstunde: Mittwoch, 15.8., 16 Uhr
Stunde für hilfesuchende Alkoholiker (Blaues Kreuz): Montag, 23.7.+6./20.8., 18.30 Uhr

Baptistengemeinde Meerane: Chemnitzer Straße 28

8.8.: 19.30 Uhr: Glaubenskurs mit Texten von Dietrich Bonhoeffer
12.8.: 15.30 Uhr: Gottesdienst (anschließend Kaffeetrinken)
22.8.: 19.30 Uhr: Bibelstunde (Film: Die letzte Stufe)

Kirchennachrichten – Ev.-Luth. Kirchgemeinde Waldsachsen

Die Evangelisch-Lutherische Kirchgemein- de Waldsachsen lädt herzlich ein zu ihren Gottesdiensten und Veranstaltungen:

Gottesdienste:

Sonntag, 22. Juli, 18 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Sonntag, 5. August, 18 Uhr: Predigtgottesdienst

Sonntag, 19. August, 18 Uhr: Gottesdienst mit Hlg. Abendmahl

Treffpunkt Glauben und Gemeinschaft:

Kirchgemeindekreis: Mittwoch, 29.8., 19 Uhr
Gesprächskreis der älteren Gemeindeglieder: Mittwoch, 22.8., 14.30 Uhr
Kinderkirche, Flötenkreis und Chor haben Sommerpause

Kirchennachrichten – Katholische Kirche Sankt Marien Meerane

Heilige Messe

Sonntag: 9.30 Uhr

Dienstag: 8 Uhr

Mittwoch: 8 Uhr

Donnerstag: 8 Uhr

Freitag: 18.30 Uhr

Samstag, 21. Juli und 4. August, 17 Uhr in Ponitz im ev. Kantorat / Gemeindesaal

Beichtgelegenheit

Sonntag: 9 Uhr

Herz-Jesu-Freitag: 18 Uhr

Besondere Gottesdienste

Rentnermesse und -nachmittag müssen im August urlaubsbedingt leider ausfallen.

Dienstag, 24. Juli, 8 Uhr: Gedenktag des Hl. Christophorus, Heilige Messe, anschl. Fahrzeugsegnung.

Mittwoch, 15. August 2012, 18.30 Uhr: Mariä Aufnahme in den Himmel, Hochamt mit Kräutersegnung

Wichtiger Termin:

Am Sonntag, 12. August 2012 feiert Pfarrer Johannes Wittpohl in Leisnig seinen 80. Geburtstag. Er war 1990 Pfarrer von St. Marien.

Vorschau:

Mittwoch, 5. September, 19 Uhr: Sitzung Pfarrgemeinderat

Sonntag, 9. September, „Tag des offenen Denkmals“: Unsere Kirche ist von 14 bis 17 Uhr geöffnet.

Bitte achten Sie auf Vermeldungen und Aushänge.

Sprechstunden/Beratungen in Meerane

Bürgerpolizist

Jeden 1. Dienstag im Monat, 16 bis 17 Uhr, im Polizeiposten im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, im Zimmer 2, Erdgeschoss, mit einem Mitarbeiter aus dem Fachbereich Bürgerdienste der Stadtverwaltung.

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 7. August 2012

Volkssolidarität

Jeden 2. Dienstag im Monat, 9 bis 11 Uhr, im Neuen Rathaus, Lörracher Platz 1, Konferenzraum II, 2. Stock.

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 14. August 2012

Friedensrichter

Jeden 3. Dienstag im Monat, 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5, 1. Etage, Zimmer 25, Tel. 03764 16844.

Die nächste Sprechstunde wurde um eine Woche verschoben und findet am Dienstag, 24. Juli 2012, statt.

Seniorenbeauftragte

Jeden 2. Donnerstag im Monat, 13 bis 16 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Seniorenbeauftragte der Stadt Meerane Gisela Tegler durch.

Nächste Sprechstunde: Donnerstag, 16. August 2012

Behinderten-Beratung

Jeden 1. Donnerstag im Monat von 9 bis 11.30 Uhr und jeden 3. Donnerstag im Monat von 14 bis 16.30 Uhr im Vereinshaus, Amtsstraße 5, Erdgeschoss.

Telefonische Anfragen und Terminvereinbarungen mit der Sozialarbeiterin Jacqueline Pröhl sind unter Tel. 03763 52777 möglich. Die Mitarbeiterin der Beratungsstelle bietet bei mobilitätseingeschränkten Menschen auch Hausbesuche an, für die Stadt Meerane und die umliegenden Gemeinden.

Sozialpsychiatrischer Dienst

Jeden Donnerstag, 9 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5. Die Sprechstunde führt die Mitarbeiterin Claudia Sehland vom Gesundheitsamt des Landkreises Zwickau durch.

Meeraner Bürgerverein (MBV)

Jeden 1. Dienstag im Monat, 15.30 bis 16.30 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Nächste Sprechstunde: Dienstag, 7. August 2012

Fördergemeinschaft „Mehr Meerane“ e.V.

Mittwoch 14 bis 17 Uhr, Donnerstag 10 bis 12 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Sprechstunde der IG Metall

Jeden 4. Mittwoch im Monat 13 bis 14 Uhr, im Vereinshaus, Amtsstraße 5

Das Vereinshaus in der Amtsstraße informiert

Das Vereinshaus, Amtsstraße 5, ist zu den folgenden Zeiten geöffnet:

Montag 8.00 bis 12.00 Uhr

Dienstag 8.00 bis 16.30 Uhr

Mittwoch 8.00 bis 12.00 Uhr

Donnerstag 8.00 bis 16.30 Uhr

Freitag nach Vereinbarung

Kontakt:

Tel. 03764 16844

e-mail: maz@meerane.de

Schuldnerberatung: Montag, 6. und 20. August 2012, 13 bis 15 Uhr, Terminabsprache unter Tel. 03763 15819 möglich.

VdK Sachsen: jeden 3. Donnerstag

Warenkorb des dfb-Frauenzentrums: Ausgabe von Lebensmitteln für Menschen in Not jeden Dienstag von 13 bis 14.30 Uhr

Kostümfundus: jeden Donnerstag, 13 bis 16 Uhr und auf Anfrage, Tel. 03764 16844

IG Metall: jeden letzten Mittwoch im Monat

Energieberatung Verbraucherzentrale Sachsen: 25. Juli 2012, 13 bis 14 Uhr. Telefonische Anmeldung unter 03764 16844. Beratungsgebühr 5 Euro.

Angebot „HALT“: jeden 1. Mittwoch im Monat 9 bis 12 Uhr

- Prüfung aller Bescheide des Sozialrechts
- Erstellen des erforderlichen Schriftwechsels, bis hin zur evt. Vorbereitung für das Sozialgericht

Lohnsteuerhilfeverein: jeden 1. Dienstag im Monat 14 bis 16.30 Uhr

Seidenmalerei: Ideen und Kreationen auf Seide, jeden Donnerstag von 10 bis 14 Uhr

Handarbeit/Stricken/Häkeln: jeden Mittwoch, ab 14 Uhr

Aquarien-Terrarien-Verein: Sommerpause Mai bis August

Kaffeeeklatsch für Senioren: jeden 2. und 4. Dienstag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

Kreativzirkel – Malen, Basteln, Zeichnen, kreatives Gestalten: jeden 1. und 3. Montag im Monat, 14 bis 15.30 Uhr

Senioren helfen Senioren – ehrenamtlicher Reparaturdienst: Tel. 03764 16844

Medizin nach Noten – sportliche Bewegung nach Musik: jeden 2. und 4. Montag im Monat 14 bis 15.30 Uhr

Sommerfest in der Oststraße 55

Am 20. Juni 2012 wurde in der Begegnungsstätte der Volkssolidarität Meerane in der Oststraße 55 zum letzten Mal Sommerfest gefeiert. Darüber berichtet Helga Spörl, Mitglied des Seniorenaktives der Stadt Meerane: Fast 100 Senioren ließen sich Kaffee, Kuchen und Gegrilltes bei einer zünftigen Musik der „Pöhlbachmusikanten“ aus dem Erzgebirge schmecken. Mit viel Liebe wurde dieses Fest von den Mitstreitern der Begegnungsstätte vorbereitet, um allen nochmals die schöne Atmosphäre in Erinnerung zu bringen. Es gab eine Modenschau, und natürlich wurde auch das Tanzbein geschwungen. Mit großer Erwar-

tung – weiter geht es vorerst im Vereinshaus in der Amtsstraße – haben die Senioren das Fest verlassen und sind guter Hoffnung auf einen gemeinsamen Neubeginn.

Volkssolidarität lädt ins Vereinshaus ein

Die Begegnungsstätte der Volkssolidarität lädt vorübergehend in das Vereinshaus in der Amtsstraße 5 zu folgenden Veranstaltungen ein: Donnerstag, 16. August, 14 Uhr: Begrüßung im neuen Treffpunkt mit Kaffeerunde, Grillen, Spaß und Unterhaltung
Donnerstag, 23. August, 14 Uhr: Klassentreffen, Spiele- und Kaffeenachmittag mit Brettspielen, Rommé, Skat und Plauderstunde
Donnerstag, 30. August, 14 Uhr: „Unterwegs in Brasilien“ – Lernen Sie Land und Leute kennen in Wort und Bild mit Herrn Hentschel aus Limbach-O. in gemütlicher Kaffeerunde.

Treffen der Meeraner Ortschronisten

Die Meeraner Ortschronisten im Meeraner Bürgerverein treffen sich jeden Mittwoch von 14.30 bis 17.30 Uhr im Vereinshaus in der Amtsstraße 5.

SHG Aphasie und Schlaganfall

Die Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall trifft sich regelmäßig jeden 3. Mittwoch im Monat, 14 Uhr, in der Alten- und Krankenpflege Funk, Marienstraße 42 in Meerane. Alle Interessenten sind herzlich willkommen. Am 15. August 2012 ist ein Besuch der Werner-Bochmann-Ausstellung im Kunsthaus am Markt geplant.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Meerane/Crimmitschau für Aphasie und Schlaganfall
Frank Preuß, Tel. 03764 70121.

Selbsthilfegruppe Parkinson

Die Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane lädt jeden 1. Mittwoch im Monat von 14 bis 16 Uhr zum Gruppentreffen in den Meeraner Diakonieverein, Marienstraße 16, ein. Alle Interessenten sind zu den Treffen herzlich willkommen.

Kontakt:

Selbsthilfegruppe Parkinson, Regionalgruppe Werdau-Meerane
Monika Streckenbach, Tel. 03761 73056

Blutspendeaktionen in Meerane

Sommeraktion 2012 mit neuem Geschenk für Blutspender des DRK

Mit ihrer Blutspende im Sommer sichern die Spender nicht nur die Versorgung der Kliniken mit den so wichtigen Blutkonserven, sondern rüsten sich gleichzeitig automatisch mit einem vielseitigen Spiele-Set aus, einsetzbar für Garten, Strand und zu Hause.

Wer in der kritischen Zeit der Reise-Hochsaison, die schon fast traditionell mit einem Blutkonservenmangel einhergeht, Blut spendet, erhält vom Entnahmeteam des DRK-Blutspendedienstes in diesem Jahr als Dank ein vielseitiges Spieleset für Zuhause, den Urlaub, den Strand...

Die Aktion geht in Sachsen drei Monate bis Ende September. Dieses Präsent gibt es nur beim DRK.

Bitte helfen Sie mit Ihrer Blutspende und nehmen Sie an der Sommeraktion teil.

Nächste Blutspendetermine in Meerane:

Donnerstag, 2. August 2012, 15 bis 19 Uhr in der Feuerwehr, Rosa-Luxemburg-Straße 26;
Donnerstag, 23. August 2012, 14 bis 19 Uhr in der Feuerwehr, Rosa-Luxemburg-Straße 26;
Freitag, 31. August 2012, 15 bis 19 Uhr im Europäischen Gymnasium Meerane, Pestalozzistraße 25.

Bereitschaft für Notfälle

Vermittlung des ambulanten ärztlichen Bereitschaftsdienstes: (0375) 19222

▼ Ärzte (Dienst von 7.00–19.00 Uhr)

21. 7.: Herr Dr. A. Rauch, Glauchauer Straße 24, Waldenburg, Telefon 037608 3202

22. 7.: Frau A. Hahn, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 78367

28. 7.: Herr A. Demitrowitz, Agricolastraße 6a, Glauchau, Telefon 03763 2929

29. 7.: Frau Dr. E. Fichtner, Grünfelder Straße 12, Remse, Telefon 03763 14065

4. 8.: Frau Dr. S. Tolke, Virchowstraße 18, Glauchau, Telefon 03763 4298890

5. 8.: Herr DM A. Gruner, Wettiner Straße 64, Glauchau, Telefon 03763 14870

11. 8.: Herr F. Möckel, Kirchgasse 2, Meerane, Telefon 03764 2229

12. 8.: Herr R. Walter, Th.-Müntzer-Weg 6, Meerane, Telefon 03764 2777

▼ Zahnärzte (Dienst von 9.00–11.00 Uhr)

21./22. 7.: Frau U. Winter, Herrnsdorfer Straße 29, Limbach-Oberfrohna, OT Wolkenburg, Telefon 037609 50625

28./29. 7.: Herr Dr. Götze, Kopernikusstraße 34, Glauchau, Telefon 03763 5408

4./5. 8.: Herr Dr. A. Zehl, Markt 22, Glauchau, Telefon 03763 2995

11./12. 8.: Frau Dr. K. Baars, Am Feierabendheim 11, Glauchau, Telefon 03763 78134

▼ Apotheken

21./22. 7.: Bären-Apotheke im Simmel, Glauchau, Dietrich-Bonhoeffer-Str. 10–14, Telefon 03763 4293100

28./29. 7.: Löwen-Apotheke, Meerane, August-Bebel-Straße 49, Telefon 03764 2060

4./5. 8.: Stadt-Apotheke, Glauchau, Quergasse 3, Telefon 03763 15123

11./12. 8.: Ahorn-Apotheke, Waldenburg, Altenburger Straße 83, Telefon 037608 28415

▼ Feuer

Notruf 112

▼ Polizei

Notruf 110

Polizeiposten Meerane, Telefon 18 66 77

Polizeirevier Glauchau, Tel. (037 63) 640

▼ Bestattungen

Kinzel-Nürnberger, Heinrichstraße 17, Telefon 20 50

Manuela Heinke, Chemnitzer Straße 5, Telefon 46 55

▼ Fahrzeug-Pannen

Abschleppdienst Sommer, alle Fabrikate, Telefon (01 72) 3 76 47 04, 24-Stunden-Dienst

▼ Bereitschaftsdienst der Stadtwerke

Erdgas: (0 37 64) 79 17 40

Strom/Straßenbeleuchtung: (0 37 64) 79 17 20

Fernwärme: (0 37 64) 79 17 60

▼ Bereitschaftsdienst Trinkwasser

Regionaler Zweckverband

Wasserversorgung

Bereich Lugau-Glauchau

Havarietelefon 24h: (0 37 63) 40 54 05

Internet: www.rzv-glauchau.de

▼ Abwasserentsorgung

AZV Götzenthal,

Telefon (01 72) 3 71 47 51

NACHRUH

Wir trauern um unseren langjährigen Mitarbeiter und Vorarbeiter, Herrn

Reinhard Groß

geb. am 5. März 1950

gest. am 5. Juni 2012

Viel zu früh ist Herr Groß durch eine heimtückische Krankheit aus unserer Mitte gerissen worden.

Durch sein Engagement, seine Zuverlässigkeit und seine Einsatzbereitschaft genoss er ein hohes Ansehen bei allen Mitarbeitern und der Geschäftsleitung. Herr Groß hat sich stets um den Aufbau unseres Unternehmens verdient gemacht.

Sein Ableben hinterlässt eine schwerlich zu schließende Lücke.

Wir werden ihm stets ein ehrendes Gedenken bereiten.

Unser Mitgefühl gilt seiner Familie und allen Angehörigen.

**Geschäftsführung und Mitarbeiter
Meeraner Dampfkesselbau GmbH**

Meerane, im Juli 2012

Sonnenschein, Spiel, Spaß und Sport beim Schulfest zum 20-jährigen Bestehen der „Friedrich-Engels-Schule“

Die Grundschule „Friedrich-Engels-Schule“ feierte anlässlich des 20-jährigen Jubiläums der Grundschule am 23. Juni 2012 ein großes Schulfest mit vielen, vielen Besuchern. Für kleine und große Gäste gab es jede Menge Angebote zum Spielen, Sporttreiben, Basteln und Mitmachen. Ein Höhepunkt war das Seifenkistenrennen, bei dem tolle selbstgebaute Flitzer zu bestaunen waren. Die Mädchen und Jungen sausten in ihren bunten und phantasievoll gestalteten Seifenkisten vom Startpunkt an der Schule die Martin-Hochmuth-Straße hinunter und wurden vom begeisterten Publikum mit viel Applaus unterstützt.



Dankeschön für Unterstützung

Nach den gelungenen und ereignisreichen Veranstaltungen anlässlich des 20-jährigen Bestehens der Grundschule „Friedrich-Engels-Schule“ möchten sich die Schulleitung und das Team der Engels-Schule auf diesem Wege recht herzlich bei allen Sponsoren und Helfern für die geleistete Unterstützung bedanken, informiert Schulleiterin Ulrike Brüstel. „Für die weitere Arbeit motivieren uns die vielen guten Wünsche und anerkennenden Worte, die uns ausgesprochen wurden“, sagt sie.



Fotos: Lühr, Hönsch